Schule gemeinsam erleben

STÄDTISCHES GYMNASIUM ERWITTE

Schulinternes Curriculum

Sekundarstufe I

Musik

Quelle: pexels.com

Fachschaft Musik
Entwurfsstand: Erwitte, September 2023

SGE . Glasmerweg 12 . 59597 Erwitte . Fon 02943|2688 . Fax 02943|486176 . info@gymnasium-erwitte.de . www.gymnasium-erwitte.de

Inhalt

1 Aufgaben und Ziele des Faches 1
2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 2
2.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik 2
2.2 Durchgängiges Sprachbildungskonzept des Faches Musik 3
2.3 Unterrichtsstruktur im Fach Musik 6
2.4 Besondere Angebote des Faches Musik / Kooperation mit der Städtischen Musikschule Erwitte 6
2.4.1 Wahlangebote und Arbeitsgemeinschaften in den Jahrgangsstufen 5 – 10 6
2.4.2 Voraussetzungen für die Teilnahme an musikalischen Angeboten ..7
2.5 Unterrichtende im Fach Musik 7
2.6 Unterrichtsbedingungen 7
2.7 Musikalische Veranstaltungen (Konzerte/ Aufführungen/ Auftritte) 8
3 Entscheidungen zum Unterricht 10
3.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 11
3.1.1 Jahrgangsstufe 5 11
3.1.1.1 UV 5.1.1 – „Alltagsmusik“ - Umgangsformen von Musik im Alltag 11
3.1.1.2 UV 5.1.2 – Unsere Stimme - Ihre Ausdrucksmöglichkeiten in unterschiedlichen Verwendungszusammenhängen 13
3.1.1.3 UV 5.1.3 – Afrika, Asien und Südamerika - Musik anderer Völker und Kulturen 15
3.1.1.4 UV 5.2.1 – Musik erzählt Geschichten - Musikalische Sagen und Märchen mit- und nachgestalten 17
3.1.1.5 UV 5.2.2 – Wolfgang Amadeus Mozart - Ein Komponist, seine Zeit und die daraus erwachsene Musik 19
3.1.1.6 UV 5.2.3 – Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen 21
3.1.2 Jahrgangsstufe 6 23
3.1.2.1 UV 6.1.1 – Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik in der analogen und der digitalen Welt 23
3.1.2.2 UV 6.1.2 – Programmmusik - Musik nach einem außermusikalischen Programm 25

3.1.2.3 UV 6.1.3 – Orchester, Band und Co – Klangliche Eigenschaften und Entwicklung der Musikinstrumente am Beispiel von Musik des Barock und anderen Epochen in verschiedensten Gattungen. 27

3.1.2.4 UV 6.2.1 – Rap und Hip-Hop - Ausdruck eines Lebensgefühls in Musik, Streetart und Breakdance 30

3.1.2.5 UV 6.2.2 – Leben, komponieren und musizieren in fremden Zeiten - eine musikalische Zeitreise in das Mittelalter 32

3.1.2.6 UV 6.2.3 – Tanzen - Unterschiedliche Formen, Arten und Anlässe des Tanzens im Barock und heute 34

3.1.3 Jahrgangsstufe 7 36

3.1.3.1 UV 7.1.1 – Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung 36

3.1.3.2 UV 7.1.2 – Politische Botschaften in der Musik - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte 39

3.1.3.3 UV 7.2.1 – Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre – Vorbilder der heutigen Popmusik vom Rock'n'Roll über den Bluesrock bis hin zum Psychedelic-Rock 41

3.1.4 Jahrgangsstufe 8 43

3.1.4.1 UV 8.1 – Musikjournalismus und „klassische Musik" und populäre Musik - Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen am Beispiel verschiedener Epochen mit Fokus auf der Wiener Klassik 43

3.1.4.2 UV 8.2 – Popmusik in Bühnen-Show und Videoclip - Kritische Auseinandersetzung mit einem musikalisch-visuellen Alltags Genre 45

3.1.4.3 UV 8.3 – Coverversionen - Popularmusik in Original und Bearbeitung zwischen Nachahmung und Interpretation 48

3.1.5 Jahrgangsstufe 9 50

3.1.5.1 UV 9.1 – Liebe und Leid - Emotionale Auseinandersetzungen in der Kunst- und der Populären Musik 50

3.1.5.2 UV 9.2 – Werben mit Musik - Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radio- und Onlinewerbung 52

3.1.5.3 UV 9.3 – Worksongs, Spirituals, Blues und Jazz - Die afroamerikanischen Musikatraditionen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre Bedeutung als Wiege der Popmusik 54

3.1.6 Jahrgangsstufe 10 57

3.1.6.1 UV 10.1 – Symphonische Musik - Die Sinfonie als Gattung im Wandel der Epochen von ihrer Entstehung, über die Hochzeit der Wiener Klassik bis zur Jahrhundertwende 57

3.1.6.2 UV 10.2 – Neue Wege gehen (?) - Musik um 1900 und Neue Musik 59

3.1.6.3 UV 10.3 – Filmmusik - Die subtile Kunst eines allgegenwärtigen Mediums 61

3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 63

3.2.1 Überfachliche Grundsätze 63

3.2.2 Fachliche Grundsätze 63

3.2.3 Anmerkung zu beruflichen Handlungskompetenzen im Sinne der Studien- und Berufsorientierung: 64

3.2.4 Fachterminologie 64

3.2.5 Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter 65

3.2.6 Bereich der Formaspekte 66

3.2.7 Bereich der Notationsformen 66

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 67

3.4 Lehr- und Lernmittel 68

4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 68

5 Qualitätssicherung und Evaluation 69

1 Aufgaben und Ziele des Faches

Der musisch-künstlerische Bereich in der Sekundarstufe I des Gymnasiums umfasst die Fächer Kunst und Musik. Im Zentrum beider Fächer stehen Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion bezogen auf die künstlerisch-ästhetische Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit.

Musik ist für den Menschen Teil seiner täglichen Erfahrung, ob unbewusst im Hintergrund und eingebunden in seine Alltagshandlungen oder in bewusster und empathischer Hinwendung und Nutzung. Dabei steht jede Art von Musik unterschiedlicher Zeiten und Kulturen zur Verfügung, in technischer Reproduktion und im Konzert ebenso wie in der eigenen Musizierpraxis.

In der umfassenden Präsenz, Vielgestaltigkeit und Verfügbarkeit von Musik hat das Fach Musik die Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch-ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen. (vgl. Lernplannavigator Schulministerium.nrw.de).

Im Musikunterricht der Sekundarstufe I erwerben die Schülerinnen und Schüler dazu grundlegende Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sich in ihren Lebens- und Erfahrungsräumen bewusst auf Musik einzulassen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Sie erreichen diese Kompetenzen durch die individuelle Weiterentwicklung ihrer Wahrnehmungs-, Darstellungs- und Ausdrucksfähigkeit, durch den Ausbau ihrer kreativen Potentiale und die Erweiterung ihrer musikbezogenen Kenntnisse.

Die Entwicklung dieser musikalischen Kompetenzen ist komplex: Sie schließt die Bereitschaft, sich auf musikalische Erfahrungen einzulassen, Fähigkeiten zu nutzen, Wissen zu aktualisieren und Handlungsentscheidungen zu treffen ebenso ein wie jene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sich unmittelbar auf musikbezogene Wahrnehmung, Gestaltung und Verbalisierung beziehen. Die Kompetenzen entstehen im Zusammenspiel von Neugier, Motivation, Fähigkeit, Wissen, Handeln, Verstehen, Urteilen und Erfahrung. Sie entstehen ebenso in Verbindung mit Hörerlebnissen, in der Auseinandersetzung mit der stilistischen, historischen und funktionalen Vielgestaltigkeit von Musik, in kreativen Schaffens- und Ausführungsprozessen, in der Herstellung und Thematisierung von Kontexten und – nicht zuletzt – im musikalisch-ästhetischen Erleben.

In diesem Curriculum sind die Kompetenzen gemäß des vom Land vorgegebenen Lehrplans in die Bereiche **Rezeption**, **Produktion** und **Reflexion** eingeteilt, die die drei Anforderungsbereiche wiederspiegeln. Zudem orientiert sich der Lehrplan an den drei Inhaltsfeldern **Bedeutungen**, **Entwicklungen** und **Verwendungen**.

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 verfügen die Schülerinnen und Schüler sowohl über musikalisch-ästhetische Kompetenzen als auch über handlungsbezogene

Kompetenzen. Im Verlauf der Sekundarstufe I erweitern sie diese kontinuierlich und vertiefen sie.

Des Weiteren leistet auch das Fach Musik einen Beitrag zum allgemeinem Bildungs- und Erziehungsauftrag. Dabei nimmt es u.a. folgende Aufgaben wahr: Menschenrechtsbildung, Werteerziehung, politische Bildung und Demokratieerziehung, Bildung in der digitalen Welt, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Medienbildung, geschlechtersensible Bildung und kulturelle und interkulturelle Bildung. Das Fach Musik leistet zudem einen Beitrag zur Sprachsensibilität und das Anwenden der Bildungssprache, um eine allgemeine Teilhabe am Bildungssystem zu garantieren. Das Einbinden der sogenannten neuen Medien und die Konkretisierung des “Medienkompetenzrahmens” ist auch Aufgabe des Faches Musik.

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Das Fach Musik soll einen wesentlichen Beitrag leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus der musikpädagogischen Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Im Musikunterricht werden sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten einbezogen, welche die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit ermöglichen. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Hierbei wird immer wieder versucht, diese beiden Orte des Musik-Lernens sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. An unserer Schule werden diese Überlegungen realisiert durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsaufgaben, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen auch an Lernorten außerhalb der Schule und des Unterrichts.
Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren. Damit leistet der Unterricht einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

2.2 Durchgängiges Sprachbildungskonzept des Faches Musik

Allgemeine Vorbemerkungen
Sprache gilt als die entscheidende Schlüsselkompetenz für eine gelingende Bildungsbiographie und die gesellschaftliche Teilhabe. Das städtische Gymnasium Erwitte macht es sich durch ein durchgängiges Sprachbildungskonzept, welches in allen Fachcurricula der Schule verankert ist, zur selbstverständlichen Aufgabe allen Schüler/innen und Schülern unabhängig von ihren individuellen Grundvoraussetzungen dazu zu verhelfen, die Unterschiede zwischen Register und Struktur der Alltagssprache und dem, was bildungssprachlich verlangt ist, beherrschen zu lernen.

Sprachförderung, Sprachbildung und sprachsensibler Unterricht sind am städtischen Gymnasium Erwitte ein gemeinsames Entwicklungsvorhaben aller Fächer und der ganzen Schule. Unser Ziel ist es, durch die Verankerung konkreter Vorstellungen (u.a. hinsichtlich der geforderten Zieltextformate) und das Treffen von verbindlichen Vereinbarungen eine durchgängige Sprachentwicklung in den einzelnen Fächern sowie einheitliche fächerübergreifende Standards zu entwickeln.

Als Grundlage der Erarbeitung wird der Referenzrahmen für Schulqualität herangezogen und ein Bezug zu den FörMig-Qualitätsmerkmalen sowie zur Qualtätsanalyse NRW hergestellt. Die Sicherung erfolgt im Schulprogramm[1] sowie in den einzelnen schulinternen Fachcurricula und bildet somit eine Basis des gemeinsamen kollegialen Handelns. Auf diese Weise kann eine gleichsinnige schulische Umsetzung gewährleistet werden, von der alle Schülerinnen und Schüler der Schule gleichsam und unabhängig von individuellen soziobiografischen Faktoren profitieren.

Konkrete Zielsetzungen und verbindliche Unterrichtsvereinbahrungen
Mit Bezug zum durchgängigen schulinternen Sprachbildungskonzept des städtischen Gymnasiums Erwitte (vgl. Absätze 4.-4.6) ergeben sich für das zugrundeliegende Unterrichtsfach folgende konkrete Unterrichtsvereinbarungen hinsichtlich sprachbildender Lerngelegenheiten in den unten dargelegten schuleigenen Unterrichtsvorhaben:

• **Sprache und Verhalten von Lehr- und pädagogischen Fachkräften** (Absatz 4.2) Die Fachlehrehrkraft agiert sprachsensibel als bewusstes Sprachvorbild für die Lernenden und verpflichtet sich...

- als Sprachvorbild zu agieren auf geschlechtergerechte und diskriminierungsfreie Sprache zu achten.
- Bewusstsein für unterschiedliche Sprachregister schaffen.
- eine bewusste Anwendung von Bildungs- und Alltagssprache zu fördern.
- In Lehr- und Lernprozessen eine fach- und entwicklungsangemessene Sprache (Artikulation, Intonation, Sprechgeschwindigkeit, Satzbau, Wortschatz, fachrelevante Begriffe und Redemittel) zu verwenden.

[1] Vgl. dazu die durch die Bezirksregierung Arnsberg vorgesehenen Konzeptteile A und B.

- sprachliche Anteile des Lernens für SuS in verständlicher Weise transparent zu machen.
- sich schülerorientiert auf vorhandene Sprachkompetenzen der SuS einzustellen.
- zum Gebrauch bildungssprachlicher Muster anzuregen.
- lebensweltliche Mehrsprachigkeit und Heterogenität zu wertschätzen und als Ressource, zu nutzen indem sie die Möglichkeiten eröffnet, mehrsprachliche Potentiale der SuS in den Unterricht und schulische Handlungsfelder einzubringen.

• **Konkrete Maßnahmen und Methoden** (Absatz 4.2.2)
Der Unterricht bietet vielfältige Möglichkeiten zur sprachlichen Unterstützung des fachlichen Lernens, indem...

- die Sprachstände der Schülerinnen und Schüler bei der Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Prozesse berücksichtigt werden.
- Sprachbewusstheit geschaffen wird und unterschiedliche Funktionen und Register von Sprache sowie die Kommunikation über digitale Medien thematisiert werden.
- die Lernsituation ein komplexes Sprachhandeln herausfordert und SuS umfassend Sprech- und Schreibgelegenheiten zur Erprobung ihrer Sprachfähigkeiten erhalten.
- eine Visualisierung des sprachlichen Anteils in der Lernumgebung besteht.
- die Möglichkeit für SuS, komplexere Äußerungen zu formulieren gegeben wird.
- Sprachgerüste („Scaffolds") mit Angebot an sprachlich relevanten Mitteln und/oder Impulsen zur kognitiven Aktivierung bereitgestellt werden.
- Anregung zum Gebrauch bildungssprachlicher Muster gegeben werden.
- Raum für sprachliche Aktivität der SuS vorhanden ist.
- Verstehenskontrollen und Reformulierungsaufgaben stattfinden.
- Lehrkräfte auf sprachliche Präzision der SuS achten.
- Lehrkräfte und SuS die Ergebnisse der sprachlichen Bildung überprüfen und bewerten. Die Lehrkräfte nutzen dafür u.a. die Ergebnisse von Lernstanderfassungen für den Unterricht, Ergebnisse der Lernstands-, Lernentwicklungs- und Lernerfolgsüberprüfungen. Sie sind kontinuierlich Anlass, die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.

• **Die im Unterricht eingesetzten Materialien sind sprachsensibel aufbereitet** (Absätze 4.3, 4.6)

- Es erfolgt ein Einsatz von Texten und Materialien, die den Spracherwerbsstand der SuS berücksichtigen und den Spracherwerb unterstützen.
- Die Materialien verweisen auf Unterstützungsmöglichkeiten für das sprachliche Lernen (z. B. Wörterlisten, Scaffolds).
- Die Materialien sind ggf. für unterschiedliche Sprachniveaus differenziert (z. B. durch komplexere Satzstrukturen, unterschiedlich gegliederte Texte).

- Sprachliche Hürden in Aufgabenstellungen und Unterrichtsmaterialien werden regelmäßig reflektiert.

Das folgende Schaubild zeigt zusammenfassend die verschiedenen Bereiche, die bei unserem sprachsensiblen Fachunterricht Berücksichtigung finden.

Das Sprachbildungskonzept des Städtischen Gymnasiums Erwitte unterliegt einem ständigen Qualitätssicherungskreislauf, in dem aktuelle Entwicklungsvorhaben sowohl fachschaftsarbeitsbezogen als auch systemisch erfasst, beschrieben, geplant, umgesetzt und schließlich evaluiert und bewertet werden.

Weitere Informationen können dem durchgängigen Sprachbildungskonzept des Städtischen Gymnasiums Erwitte auf der Homepage entnommen werden.

2.3 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den / der:

- Klassen 5/6 — 2 Stunden durchgehend
- Klasse 7 — 1 Stunde bzw. 2 Stunden durchgehend
- Klassen 8/9/10 (epochal) — 2 Stunden halbjährlich im Wechsel mit Kunst

2.4 Besondere Angebote des Faches Musik / Kooperation mit der Städtischen Musikschule Erwitte

Über die oben genannten Unterrichtsangebote des Faches hinaus bietet das Gymnasium den Schülerinnen und Schülern zusätzliche instrumentale und vokale Wahlangebote und Arbeitsgemeinschaften an. Abhängig von organisatorischen Rahmenbedingungen können diese von Schuljahr zu Schuljahr wechseln. Unterstützt wird das Gymnasium hierbei von der Städtischen Musikschule Erwitte. Seit dem Schuljahr 2012/13 findet eine erfolgreiche Kooperation statt, die ihren Ausdruck nicht zuletzt in gemeinsamen Auftritten bei Sommer- und Weihnachtskonzerten findet.

2.4.1 Wahlangebote und Arbeitsgemeinschaften in den Jahrgangsstufen 5 – 10

Wahlangebote, die angeboten werden können, sind beispielsweise:

- Instrumental- und Vokalkurse für Anfänger und Fortgeschrittene (Gitarre, Blechblasinstrumente, Percussion, Stimmbildung, Gesang, etc.)
- Band- und Orchesterensemble für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen
- Chor und Vokalensembles für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen
- Wahlangebote im Bereich Technik (z.B. Veranstaltungstechnik, allgemeine Elektrotechnik) und Digitale Musikproduktion

Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen haben in der Regel zusätzlich die Möglichkeit, an verschiedenen, außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften, die in den Wahlangeboten nicht enthalten sind, teilzunehmen. Hierzu zählen weitere Ensembles, Konzert- und andere Musik- und Medienprojekte.

2.4.2 Voraussetzungen für die Teilnahme an musikalischen Angeboten

Arbeitsgemeinschaften und Wahlangebote sind offen für alle interessierten Schülerinnen und Schüler, auch ohne jegliche musikalische Vorkenntnisse. Bei fortgeführten Kursen oder solchen Angeboten, die auf einem bestimmen Leistungsniveau beginnen, können jedoch Vorgaben auftreten.

Es soll möglichst vielen Lernenden die Gelegenheit gegeben werden, ihre musikalischen, instrumentalen und sängerischen Qualitäten zu entdecken und zu entfalten und sich darüber hinaus aktiv am musikalischen Leben der Schule zu beteiligen (s.a. musisches Konzept des Städtischen Gymnasiums, Punkt 3.2 und 3.3).

2.5 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zurzeit (Schuljahr 2021/22) aus einer Lehrerin und zwei Lehrern mit der Fakultas Musik für die Sek I. Die oder der Fachvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig und wird von ihren bzw. seinen Kollegen dabei unterstützt.

Die Fachschaft wird gelegentlich von Aushilfskräften, Referendaren und Praktikanten unterstützt.

2.6 Unterrichtsbedingungen

Folgende Räume werden in der Regel von der Fachschaft Musik genutzt:

- Ein großer Raum (Musikraum 1) mit 33 Einzeltischen, der gleichzeitig für Chor- und Ensembleproben genutzt wird. In diesem Raum steht ein Regal mit der im Unterricht benutzten Präsenzliteratur von Musik- und Liederbüchern und einigen Fachlexika sowie Nachschlagewerken.
- Ein etwas kleinerer Raum (Musikraum 2) mit 16 Doppeltischen, der vor allem für solistische Proben und Bandarbeit genutzt wird. Auch der Chor arbeitet hier gelegentlich.
- Als Ausweichräume für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum stehen der Raum E049, die Aula und das Selbstlernzentrum zur Verfügung. In der Aula befinden sich neben der Aula-Bestuhlung eine flexibel gestaltbaren Bühne mit einem Flügel sowie Sound- und Lichttechnik. Das Selbstlernzentrum verfügt über eine Präsenzbibliothek sowie über 16 einzelne PC-Arbeitsplätze.
- Zwei kleine Räume stehen zur Verfügung zur Lagerung nicht immer benutzter Materialien wie z.B. Notenständer, Mikrophone und Stative, Kabel, Orffsches Grund-Instrumentarium, einem chromatischen Satz von

Boomwhakers, Percussion-, Bandinstrumente, ein Cello und eine Violine. Hier sind auch weitere Unterrichtsmaterialien, wie Partituren, sowie pädagogische Begleithefte untergebracht.

Beide Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüsse für weitere elektronische Geräte. Zudem verfügen beide Fachräume über eine Leinwand mit Beamer und Apple TV und einer White-Board-Tafel.

Im großen Fachraum befinden sich ein Flügel, ein E-Piano, ein elektronisches Keyboard, ein aufgebautes Drum-Set sowie verschiedene Verstärker für Keyboards und andere elektrische Instrumente und einen Klassensatz Alt-Glockenspiele (30 Stück).. Weiterhin steht hier ein fest installierter DVD-Player und auch ein Schallplattenspieler zur Verfügung. Darüber hinaus befindet sich in diesem Raum eine transportable Audio-Anlage (2 Boxen, Pult und Verstärker), die zu Konzerten außerhalb der Schule und auch zu Probenzwecken gebraucht wird. Zudem steht hier ein Laptop zur Verfügung. Der Beamer kann mit einem HDMI Kabel oder über ein Apple-TV angesteuert werden.

Der kleine Fachraum verfügt über ein elektronisches Clavinova-Piano, ein spielfertiges Schlagzeug, verschiedene Verstärker für elektrische Instrumente und einen Klassensatz Alt-Glockenspiele (30 Stück). Der Beamer wird in diesem Raum über ein Apple-TV angesteuert, kann aber auch über HDMI angeschlossen werden.

2.7 Musikalische Veranstaltungen (Konzerte/ Aufführungen/ Auftritte)

In jedem Jahr werden nach Möglichkeit ein Konzert in der Vorweihnachtszeit („Weihnachtskonzert“) und eines in der Zeit vor den Sommerferien („Sommerkonzert“) in der Aula aufgeführt, deren Termine zu Beginn des Schuljahres verbindlich festgelegt werden. An diesem Konzert beteiligen sich alle Chöre und Ensembles sowie Solisten. Zur Vorbereitung finden in der Regel einige Intensivproben an ausgewählten Wochenenden in den Fachräumen der Schule statt. Zuständig für die Organisation der Konzerte sind die Musikfachkollegen, die von den beiden Hausmeistern unterstützt werden. Um nach den Konzerten möglichst viel Vorbereitungszeit zu haben, sollen diese Aufführungen in Absprache mit anderen Schulveranstaltungen möglichst spät im Schulhalbjahr liegen.

Nach dem erfolgreichen Musicalprojekt „Dracula – das ultimative Grusical“ im Jahr 2012, wird angestrebt, solche großen klassen- und jahrgangsübergreifenden Musiktheaterprojekte in einer gewissen Regelmäßigkeit zu realisieren. Je nach organisatorischen Rahmenbedingungen könnten solche Produktionen idealerweise alle zwei bis drei Jahre stattfinden und würden dann jeweils das Sommerkonzerte am Ende eines Schuljahres ersetzen (s.a. musisch-kulturelles Konzept des Städtischen Gymnasiums, Punkt 3.1 und 3.2).

Weil es am Städtischen Gymnasium Erwitte relativ viele Konzerte, Theateraufführungen und andere Projekte gibt, werden sämtliche Veranstaltungen des musischen Bereiches, also auch die Konzerte und Musiktheateraufführungen, von einer Kollegin koordiniert. Alle musikalischen Aufführungen finden zusätzlich zu den verbindlichen Vorgaben des Hauscurriculums statt (s.a. musisches Konzept des Gymnasiums Erwitte, Punkt 1.1).

An der Gestaltung der Konzerte sind in der Regel möglichst alle Arbeitsgemeinschaften und Wahlangebote des Faches Musik beteiligt. Zudem treten meistens Solisten und kleinere Ensembles auf, die z.T. speziell für die jeweiligen Projekte zusammengestellt werden.

Innerhalb des Schullebens waren und sind die Chöre und die Schulband oft an der Ausgestaltung des musikalischen Rahmenprogrammes vieler Veranstaltungen beteiligt (z.B. Feierstunden, Schul-Gottesdienste, Begrüßung der neuen Fünftklässler).

Hierbei treten sie oft zusammen, teilweise aber auch – je nach Adressatengruppe – getrennt oder in unterschiedlichen Zusammensetzungen auf. Bei der Begrüßung der neuen Fünftklässler treten beispielsweise i.d.R. Schülerinnen und Schüler der jüngeren Jahrgangsstufen auf (die Begrüßung durch nahezu Gleichaltrige kann zunächst vorhandene Hemmschwellen bei den neuen Schülern abbauen und bietet verstärkt die Möglichkeit der Identifikation), während bei offiziellen Feierstunden wie Jubiläen oder Verabschiedungen von Kollegen auch alle Ensembles gemeinsam musizieren.

3 Entscheidungen zum Unterricht

Im Folgenden sind die konkretisierten Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 – 10 in tabellarischer Form ausführlich dargestellt. Neben den allgemeinen Angaben sind in ihnen Kompetenzerwartungen, didaktische und methodische Festlegungen und auch individuelle Spielräume angegeben.

Bei den Bereichen „Fachmethodische Arbeitsform“ und „Lernmittel“ sind jeweils nur die zentralen Formen und Medien angegeben, die für das Unterrichtsvorhaben unabdingbar sind. Das Hinzuziehen anderer Formen und Medien ist grundsätzlich aber möglich.

Die Dauern der Unterrichtsvorhaben sind etwaige Werte, die im Ermessen der Lehrkraft überstiegen und unterschritten werden können. Die Lehrkraft trägt Verantwortung dafür, dass die notierten Kompetenzen unabhängig von der Länge des Unterrichtsvorhabens die vorgesehene Anbahnung in den Lerngruppen finden. Selbiges gilt auch für die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben.

Neben den hier dargelegten Unterrichtsvorhaben ist auch das Durchführen von Projekten und Kleinsequenzen zu anderen Themen möglich. Auch das Verschmelzen mehrerer Unterrichtsvorhaben ist akzeptabel, wenn die Anbahnung der aufgeführten Kompetenzen und die Einhaltung der anderen Aspekte gewahrt bleibt.

Die gelb hinterlegten Textstellen beziehen sich auf den Medienkompetenzrahmen des Landes NRW und sind auch ein Beitrag für das Medienkonzept der Schule.

Die rot hinterlegten Textstellen sind Beiträge für die Berufs- und Studienorientierung. Neben Berufsfeldern, die so angedeutet werden, leistet das Fach Musik einen Beitrag zu Handlungskompetenzen aus der späteren Berufswelt. Diese sind unten unter dem Punkt „Anmerkungen zur Studien und Berufsorientierung“ weiter aufgeschlüsselt. Sie beziehen sich auf das StuBO-Curriculum.

Verweise zur Sprachbildung sind grün hinterlegt (s.o. 2.2.).

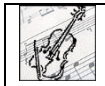
3.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

3.1.1 Jahrgangsstufe 5

3.1.1.1 UV 5.1.1 – „Alltagsmusik“ - Umgangsformen von Musik im Alltag

UV 5.1.1 **„Alltagsmusik“ - Umgangsformen von Musik im Alltag** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik in Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten • analysieren und deuten einfache Gestaltungsmerkmale von Musik in Hinblick auf ihre Wirkung	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit der klanglichen Welt ihres Alltags auseinandersetzen und sollen sich so ihrer Rezeptionsgewohnheiten bewusst werden. Konträre Grundkategorien der Musiknutzung, wie privat – öffentlich, selbstgemacht – medial angeboten, bewusstes – unbewusstes Hören sollen dargestellt und hinterfragt werden. Die Lernenden beschäftigen sich zudem mit Funktionen, die Musik in ihrem Alltag einnehmen kann und mit kulturellen Angeboten aus ihrem Umfeld. **Fachliche Inhalte** • Kategorien: Ton, Klang, Geräusch, Stille • Kulturelle Angebote • Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, Rituelle Musik ...) • Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören)	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Musik, die an verschiedenen Stellen des Alltags angeboten wird (Live-Musik, Musik über Streaming Dienste und auf Online-Plattformen, selbst gemachte Musik, usw.). **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Angebote von Musik in den Medien analysieren und reflektieren (5.1)

<table>
<tr>
<td>



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen
- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache

</td>
<td>

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendung im öffentlichen Raum

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
- erläutern Zusammenhänge von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
- beurteilen Verwendung von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum

</td>
<td>

und musikalische Vorlieben

- Anlässe der Musikausübung (laienhaft – professionell)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Dynamik:** Graduelle Abstufungen, gleitende Übergänge
- **Notation:** Standardnotation: Tonhöhen, Violinschlüssel: Stammtöne
- **Klangfarbe, Sound:** Ton, Klang, Geräusch, Instrumente, Ensembles, Stimmlagen

Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)

- Textarbeit, Analyse
- Realisierung und Gestaltung eines Hörtagebuch, Hörprotokoll oder Leserbrief in z.B. digitaler Form

Lernmittel (u.a.)

- Arbeitsblätter
- Texte, Bilder und Klangbeispiele, die sich auf Alltagssituationen mit Musik beziehen
- Digitale Endgeräte

Feedback / Leistungsbewertung

- z.B. bewertete schriftliche Aufgaben, Realisierungen, Gestaltungen (s.o.) und schriftliche Überprüfungen

</td>
<td>

Bezug zur Studien- und Berufsorientierung

Vorbereitung auf Berufe in verschiedensten Bereichen der öffentlichen und privaten Musiknutzung und -produktion und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung.

Weitere Aspekte

- Beispiele aus dem Instrumentalunterricht
- Musikbezogene Apps (z.B. Streamingapps, Apps zur Musikproduktion)
- Handyklingeltöne

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck Bd.1, 1. Kapitel

</td>
</tr>
</table>

3.1.1.2 UV 5.1.2 – Unsere Stimme - Ihre Ausdrucksmöglichkeiten in unterschiedlichen Verwendungszusammenhängen

UV 5.1.2
Unsere Stimme - Ihre Ausdrucksmöglichkeiten in unterschiedlichen Verwendungszusammenhängen
etwa 12 St.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkt: Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler ▪ beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck ▪ deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Lernenden erfassen die verschiedensten Ausdrucksmöglichkeiten der eigenen Stimme aber auch von Musikstücken, die mit der Stimme gestaltet sind. Sie befassen sich ebenfalls mit den stimmlichen Möglichkeiten, einen Text in musikalischer Form umzusetzen und erproben dies selbst. **Fachliche Inhalte** • Physischer Aufbau des Stimmorgans, Klangerzeugung und Training der Stimme durch Stimmbildung • Gestaltungsmerkmale von Musik in Bezug auf vokale Umsetzung von Text • Die Stimme in verschiedenen musikalischen Kontexten (Lieder und Songs verschiedener Gattungen, Werke und Epochen) **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Melodik**: Dur- und Moll-Skalen (Stammtonreihe und Organisation der Klaviatur)	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Vokal umgesetzte Musik verschiedenster Gattungen und Stile (Volkslied, Kunstlied, Song, Arie, etc.). **Bezug zum Medienkonzept** - **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich Stimmbildung und Vocalcouch aber auch für andere vokalpraktische Tätigkeiten und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** -

▪ realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen ▪ stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache	**Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen ▪ beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	• **Harmonik:** Konsonanz-Dissonanz • **Dynamik:** Graduelle Abstufungen (piano, mezzoforte, forte; fließende Übergänge: crescendo/decrescendo) • **Artikulation:** legato, staccato • **Formaspekte:** Reihungsformen, Wiederholung, Strophe, Refrain • **Notation:** Grafische Notation **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Textarbeit, Analyse anhand von z.B. Hörbeispielen und Musikvideos • Realisierung und Gestaltung (u.a. Singen und Stimmbildung) • Forschendes Lernen durch Experimente und Exkursionen, Portfolioarbeit **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter • Texte, Bilder und Klangbeispiele zu verschiedenen Musikstücken • Partituren und andere Formen der Notation von Songs **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Aufgaben, Realisierungen und Gestaltungsaufgaben (Vokalgestaltung), Portfolio und schriftliche Überprüfungen	**Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck Bd.1, S. 212 – 221 (Musik zu Festen und Feiern)

3.1.1.3 UV 5.1.3 – Afrika, Asien und Südamerika - Musik anderer Völker und Kulturen

UV 5.1.3 **Afrika, Asien und Südamerika - Musik anderer Völker und Kulturen** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik und biographische Einflüsse		**Inhaltsfeld:** Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ▪ analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache ▪ benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notation ▪ formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Schülerinnen und Schüler erlernen neben der elementaren Art und Weise, Rhythmik, also die Länge von Tönen und deren Anzahl, in traditioneller Notenschrift niederzuschreiben, verschiedene außereuropäische Musiktraditionen kennen und welchen Einfluss diese bei Musikern und Komponisten der Gegenwart haben. Zentral dabei neben Instrumentation sind Zeitvorstellungen in der Musik. **Fachliche Inhalte** • Komponisten und Künstler außereuropäischer Musikkulturen und Komponisten, die mit solchen arbeiten • Bedeutung von Musik im Leben anderer Kulturen und deren Entwicklung • Gestaltungsmittel und Einflüsse außereuropäischer Musiktraditionen in der Kunst- und Populären Musik der Gegenwart (z.B. Instrumentation, Spieltechniken (Talking Drums), Bewegen zur Musik, Rhythmik und Zeitvorstellung)	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Musik außereuropäischer Musikkulturen und Stücke ausgewählter Komponisten, in denen solche Musiktraditionen Anwendung finden. • Musik indigener Kulturen • Musik außereuropäischer Komponisten: Ravi Shankar, Alla Rakha • Axel Thesleff – Bad Karma, Akasha • Philipp Glass – Music in twelve parts **Bezug zum Medienkonzept** -

▪ realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen ▪ entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen ▪ stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar ▪ präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten ▪ strukturieren themenrelevante Informationen und Daten auf Medienangeboten ▪ ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein ▪ beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung	• realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs • entwerfen und realisieren einfache Textervertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biographischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonugnen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksdarstellungen	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmik:** musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt und Rhythmus, gerader und ungerader Takt, Auftakt, rhythmische Pattern • **Dynamik / Artikulation:** Graduelle Abstufungen (piano, mezzoforte, forte; fließende Übergänge: crescendo/decrescendo) • **Formaspekte:** Wiederholung, Abwandlung/Variation (call and response) und Kontrast • **Notation:** Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Textarbeit • Lesen und Analyse von einfachen Notationsformen • Realisierungen und Gestaltungen von z.B. einfachen Rhythmuspattern in traditioneller Notenschrift oder einem Hörprotokoll • Präsentation von Analyse- und Gestaltungsergebnissen (in z.B. digitaler Form) **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter mit Texten in Bezug auf stilistisch-kulturelle und biografische Hintergründe • Texte, Bilder und Klangbeispiele • Notationen von Rhythmuspattern **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Aufgaben, Gestaltungsaufgaben (Rhythmus- und / oder Percussiongestaltung), Hörprotokoll und schriftliche Überprüfungen	**Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich Musikwissenschaft, Ethnologie und Musikethnologie und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** - **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck Bd.1, S. 166 ff.

3.1.1.4 UV 5.2.1 – Musik erzählt Geschichten - Musikalische Sagen und Märchen mit- und nachgestalten

UV 5.2.1 **Musik erzählt Geschichten - Musikalische Sagen und Märchen mit- und nachgestalten** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik und außermusikalische Inhalte: Verklanglichung von Bildern			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung • formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache • formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** In diesem Unterrichtsvorhaben geht es darum, dass die Schülerinnen und Schüler die narrative Kraft von Musik (bei z.B. klassischen und modernen Märchen) erkennen, erklären und selbst ausprobieren können, um anschließend Produkte der Mitschüler (Musikalische Nacherzählungen von Geschichten) anhand bestimmter Kriterien bewerten zu können. **Fachliche Inhalte** • Bewegungs- und Ausdrucksgestik in musikalischen Figuren • Musikalische Zeitgestaltung • Musikalische Gestaltung von Spannung und Entspannung **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Melodik:** Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung und Tonschritte • **Rhythmik:** rhythmische Proportionen, Tondauern • **Dynamik:** dynamische Entwicklungen	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Klassische Märchen der deutschen und internationalen Literatur und moderne Märchen im Film und anderen Medien. • Rotkäppchen • Aschenputtel • Der Froschkönig • Rapunzel Neu Verföhnt • Anastasia • König der Löwen **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • Medienprodukte (digital dargebotene Erzählungen) analysieren (5.1) aber auch anhand von ausgewählten Programmen, wie z.B. iMovie (4.2) selbst herstellen und beurteilen (4.1)

• realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen • Entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung	• entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte	• **Artikulation:** legato, staccato • **Harmonik:** Dur und Moll • **Klangfarbe:** Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik • **Formaspekte:** Reihung und Entwicklung (Variation und Kontrast) • **Notation:** Standardnotation: Grundprinzipien des Partituraufbaus, Tondauern, Violinschlüssel: Vorzeichen, Grafische Notation **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analysieren und Gestalten von Hörpartituren und verschriftlichte Partituren • Analyse von Vorlesegeschichten mit Musik und Filmausschnitten • Gestaltung von szenisches Spielen und anderen musikbezogenen Produkten, bei denen Klang und Bild in einem direkten Zusammenhang stehen (durch z.B. die Anwendung von digitalen Hilfsmitteln) • Erläuterung und Beurteilung solcher (s.o.) gestalterischen Produkte **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter • Bilder, Klangbeispiele und Filmausschnitte von Märchen, Sagen und ähnlichen Geschichten • Grafische und traditionelle Notationen zu den oben angegebenen Gegenständen • ggf. technische Geräte **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Aufgaben, Gestaltungsaufgaben (Szenische Gestaltungen, Gestaltungen in Zusammenhang von Musik und Bild), Kreuzworträtsel und schriftliche Überprüfungen	**Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich des kreativen Storytelling bei Medien- und Rundfunkanstalten und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** • Fächerübergreifendes u./o. fächerverbindendes Arbeiten mit dem Fach Deutsch (Märchen – Sage – Legende) • Umsetzung des Szenisches Spiels als Filmprodukt – Kennenlernen von Medienausstattung (Smartphone, iPad) und umgehen mit digitalen Werkzeugen (Videoschnittprogramme) **Materialhinweise/Literatur** -

3.1.1.5 UV 5.2.2 – Wolfgang Amadeus Mozart - Ein Komponist, seine Zeit und die daraus erwachsene Musik

UV 5.2.2 **Wolfgang Amadeus Mozart - Ein Komponist, seine Zeit und die daraus erwachsene Musik** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik und biografische Einflüsse			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ▪ benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen ▪ formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen **Reflexion**	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Person und der Musik Mozarts und stellen grundlegende Zusammenhänge zwischen beidem her. Sie erfassen Musik als eine von Menschen erschaffene Kunst, die aus einem historischen Kontext heraus entsteht. Die werden darüber hinaus mit einigen Spezifika der Wiener Klassik (s.u.) vertraut gemacht. **Fachliche Inhalte** • biografische Stationen Mozarts • Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit Mozarts und heute (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Medien, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis) • Gattungen und ihre Bezeichnung (Konzert, Sonate, Oper, Ouvertüre, Arie) • Entwicklung der Klarinette zum Orchesterinstrument **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Klangfarbe:** Instrumente (z.B.	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Verschiedenste Musikstücke Mozarts (Sinfonien, Opern, Sonaten, Konzerte, etc.), seiner Zeitgenossen und solche, die Bezug auf ihn nehmen. **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • mit digitalen Endgeräten, wie Tablets umgehen (1.1) und entsprechende Apps (hier Instrumentalapps) im Rahmen des Unterrichts einsetzen (1.2) **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich historische Musikwissenschaften und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung.

Die Schülerinnen und Schüler ▪ erläutern zentrale Aussagen in einfachen musik- bezogenen Texten ▪ ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein ▪ beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache	• erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biographischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik	Holzblasinstrumente) • **Melodik:** Skalen: Dur, Moll, Tonwiederholungen, Tonschritte und Tonsprünge • **Formaspekte:** Rondo, ABA-Form (Konzertsatz) • **Notation:** Partituraufbau, Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Textarbeit, Analyse und Realisierungen in Form von Arbeitsblättern, die z.B. durch Lernstationen (= Stationenlernen) umgesetzt werden können • Musikalische Umsetzungen von Spiel-Mit-Satz und anderen einfache Partituren **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter mit den Gegenständen Mozart, seine Zeit und seine Musik • Partituren von ausgewählten Stücken Mozarts in klassischer (und vereinfachter) Notation • Instrumentarium oder Instrumentalapps auf einem digitalen Endgerät (z.B. *My Phone Piano*) **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Aufgaben, schriftliche Analysen Realisierungen von Musik, Realisierungen und schriftliche Überprüfungen	**Weitere Aspekte** - **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck Bd.1, S. 148 ff.

3.1.1.6 UV 5.2.3 – Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

UV 5.2.3 **Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung • formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung anderer Kunstformen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Lernenden erfassen die Grundkonstellationen von Musik und Bild, bzw. Szene im Musiktheater und können im begrenzten Kontext eine eigene solche Szene herstellen, um diese im Anschluss zu erläutern und zu bewerten. **Fachliche Inhalte** • Inhalt und Personenkonstellation einer exemplarischen Oper bzw. eines anderen Stückes des Musiktheaters • Grundfragen einer Musiktheaterinszenierung6. : Regie, Bühne, Ausstattung • Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion • Typische musikalische Formen des Musiktheaters und ihre Bedeutung hinsichtlich der Handlungsentwicklung (Arie, Rezitativ, Duett, Ensemble-/ Chorszenen) • Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Verschiedenste Werke der klassischen Musik aus dem Bereich des Musiktheaters und Musical. • Tschaikowski – Der Nussknacker • Tschaikowski – Schwanensee • Grieg – Peer Gynt **Bezug zum Medienkonzept** - **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich des Musiktheaters und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung.

• entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung	Funktionen von Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Melodik**: Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase • **Klangfarbe**: Instrumenten-Kunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran • **Formaspekte:** Da-Capo-Arie, Rondo, Wiederholung, Kontrast • **Notation:** Klavierauszug, Particell **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analyse von Klangbeispielen und Filmausschnitten bzw. Bildern, die jeweils die Beziehung zwischen Bild und Ton darstellen • Realisierung von Spiel-Mit-Sätzen und andere Formen des Klassenmusizierens (z.B. Singen und Stimmbildung) • Realisierung und Gestaltung von szenisches Spielen (z.B. einem Schattenspiel) • Präsentieren Ergebnisse z.B. in Form eines musikalischen Vortrags oder eines Kurzreferates **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter • Texte, Bilder, Klangbeispiele (z.B. Hörquiz) und Filmausschnitte • Notenausschnitte **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, praktische Gestaltungen und schriftliche Überprüfungen	**Weitere Aspekte** • Opern- oder Musical-Besuch • Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä. **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck Bd.1, S. 232 ff.

3.1.2 Jahrgangsstufe 6

3.1.2.1 UV 6.1.1 – Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik in der analogen und der digitalen Welt

UV 6.1.1 **Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik in der analogen und digitalen Welt** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ realisieren gemeinsam einfache vokale	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik in Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten • analysieren und deuten einfache Gestaltungsmerkmale von Musik in Hinblick auf ihre Wirkung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich auch hier (wie bereits in UV 5.1.1) mit dem „Genre“ der „Alltagsmusik“ und auch die Zugänge sind ähnliche. Hier wird der Fokus jedoch verstärkt auf mediale Angebote von Musik und eine eigene Gestaltung gelegt. **Fachliche Inhalte** • Musik im medialen Alltagsgebrauch (Musik in Film und Fernsehen, Musik in Social Media und anderen Online-Diensten, Videospielemusik, Musik in Apps) • Funktionen von medial eingebetteter Musik (Beeinflussung, Kunstprodukt) • Formen der Wahrnehmung von medial eingesetzter Musik (bewusste und unbewusste Wahrnehmung)	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Musik, die an verschiedenen Stellen des Alltags über mediale Kanäle angeboten wird (Musik über Streaming Dienste und auf Online-Plattformen, Musik in anderen audio-visuellen Medien). **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • mit digitalen Endgeräten (1.1) und entsprechenden Apps zur Videobearbeitung (1.2, 4.2) ein (Film-)Produkt anfertigen und dieses präsentieren (4.1)

und instrumentale Kompositionen ▪ entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache	• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendung im öffentlichen Raum **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • erläutern Zusammenhänge von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • beurteilen Verwendung von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmik:** Pattern, Rhythmus-Modelle • **Melodik:** Skala: Dur, Moll • **Harmonik:** Konsonanz-Dissonanz • **Dynamik / Artikulation:** Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge • **Klangfarbe:** Instrumenten-Kunde • **Form-Prinzipien** Reihungsformen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse von Wirkung und Gestaltungsmittel an Klangbeispielen aus dem Bereich „Musik im Alltag“ • Analyse von z.B. Hörgewohnheiten oder anderen Umgangsformen mit Musik (Statistische Erhebung mit anschaulicher Auswertung, Forschendes Lernen durch Experimente) • Realisierung und Gestaltung von musikbezogenen Produkten im Bereich Musik in der Öffentlichkeit (z.B. Podcast, Radiosendung, Filmgestaltung) • Präsentation und Beurteilung der oben benannten Produkte **Lernmittel** • Arbeitsblätter • Klangbeispiele • Digitale Endgeräte mit entsprechenden Apps (Sprachmemo, Sampler) **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, gestaltetes Produkt und schriftliche Überprüfungen	**Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im weiten Bereich Musik und Medien und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** • Verwendung von Apps und Spielen mit musikalischem Hintergrund • Digitale Musik in Form von Streamingdiensten - Hörgewohnheiten, Organisation und Schutz von Daten in Bezug auf Musikangebote in der digitalen Welt • Exkursion zu einem örtlichen Veranstaltungsort oder einer Produktionsstätte von Musik (z.B. Radio, Fernsehen, Musikstudio) **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck Bd.1, S. 22 ff.

3.1.2.2 UV 6.1.2 – Programmmusik - Musik nach einem außermusikalischen Programm

UV 6.1.2 **Programmmusik - Musik nach einem außermusikalischem Programm** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik in Verbindung mit Bildern und Bewegung			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache ▪ analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Lernenden erfassen das Konzept der Programmmusik und lernen im Zuge von Analysen, welche musikalischen Gestaltungsmittel sich direkt auf einen außermusikalischen Gegenstand beziehen lassen und andersherum. Ziel ist das Gestalten und Reflektieren eines eigenen programmmusikalischen Produktes **Fachliche Inhalte** • Programmmusik (Musikbeispiele und entsprechende ausformulierte, bildliche oder sonstige Programme dazu) • Musikalische Merkmale und deren Übertragung auf außermusikalische Gegenstände (Bildliche Gestaltung, zeitliche Gestaltung) • Gestaltung einer Bildvertonung **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmik:** Taktarten, rhythmische Muster • **Melodik:** Tonleiterordnung, Tonwiederholung, Tonschritte und Tonsprünge, Intervalle der Stammtöne • **Tempo:** Tempoveränderungen: ritardando, accelerando • **Artikulation:** Artikulation: legato, staccato,	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** • Edvard Grieg – Peer Gynt, Sigurd Jorsalfar, Lyrische Stücke • Camille Saint-Saens – Der Karneval der Tiere • Antonio Vivaldi – Die vier Jahreszeiten • Bedrich Smetana – Die Moldau **Bezug zum Medienkonzept** - **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich kreativ-künstlerisch-gestalterischer Arbeiten und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung.

▪ realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen ▪ entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung	außermusikalischer Inhalte • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte	portato • **Klangfarbe:** Instrumenten-Symbolik • **Formaspekte:** Motiv und Motivvariante, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • **Harmonik:** Dur, Moll • **Notation:** Grafische Notation **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analysieren von Hörbeispielen und Partituren von ausgewählten Programmmusikstücken in Bezug auf Wirkung und Parameter hin • Analyse von Vorlesegeschichten mit Musik und Filmausschnitten • Gestaltung von szenisches Darstellungen oder anderen musikbezogenen und klanglichen Produkten, bei denen Klang und Bild in einem direkten Zusammenhang stehen • Kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungsergebnissen **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter und Texte • Bilder, Klangbeispiele und Filmausschnitte von verschiedenen Gegenständen, die musikalisch umgesetzt wurden bzw. in eine Beziehung zu dieser gesetzt werden können • Grafische und traditionelle Notationen zu den oben angegebenen Gegenständen **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, Gestaltungen (Musikalische Gestaltung zu einem Programm oder programmatische-szenische Gestaltung zu Musik), schriftliche Erläuterungen zu einer Gestaltung und schriftliche Überprüfung	**Weitere Aspekte** - **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck Bd.1, S. 106 ff.

3.1.2.3 UV 6.1.3 – Orchester, Band und Co – Klangliche Eigenschaften und Entwicklung der Musikinstrumente am Beispiel von Musik des Barock und anderen Epochen in verschiedensten Gattungen

UV 6.1.3 **Orchester, Band und Co - Klangliche Eigenschaften und Entwicklungen der Musikinstrumente am Beispiel von Musik des Barock und anderen Epochen in verschiedensten Gattungen** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Höfische Musik des Barock		**Inhaltsfeld:** Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ▪ beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische ▪ formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler ▪ beschreiben Ausdruck und Getaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock ▪ analysieren Gestaltungsmerkmale höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens ▪ analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik in Hinblick auf ihre Wirkungen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Edukanden befassen sich in diesem Unterrichtsvorhaben mit den verschiedenen Instrumentenfamilien und den dort enthaltenen Instrumenten. Ein zentrales Merkmal der Reihe ist ein Vergleich der Instrumente in ihrer heutigen Form mit der barocken (Vor)form und deren Präsentation in Form von Kurzreferaten. **Fachliche Inhalte** • Instrumentenfamilien (-gruppen) früher und heute • Grundlagen der Tonerzeugung und Auswirkungen auf die Klangfarbe • Typische Besetzungen und Klangideale in unterschiedlichen Epochen mit dem Schwerpunkt im Barock und der Gegenwart **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Klangfarbe:** Instrumentenfamilien,	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Hier sind verschiedene Stücke der Barockzeit in ihrer ursprünglichen und modernen Instrumentation möglich. Zielführend sind aber auch z.B. Stücke, in denen der Fokus auf bestimmten Instrumenten liegt oder sonstige Orchestermusik. Möglich sind auch didaktische Stücke. • Händel – Feuerwerksmusik • Bach – Das Wohltemperierte Klavier • Benjamin Britten – The Young Person's Guide to the Orchetsra

Verwendung elementarer musikalischer Strukturen ▪ entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten ▪ strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten ▪ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein	• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmen Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock • ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen	Tonlagen • **Form-Prinzipien:** Reihungs- / Entwicklungsform**,** Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • **Formaspekte**: Formgestaltung durch Wiederholung, Ähnlichkeit und Kontrast, Motivverarbeitung, Solo-Tutti-Wechsel • **Notationsformen:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation, vereinfachte Partitur **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Höranalyse an ausgewählten Klangbeispielen von Instrumenten aus der Epoche des Barock und anderen • Textarbeit und Internetrecherche (unter Zuhilfenahme von digitalen Medien) zur Informationsbeschaffung zu ausgewählten Instrumenten und Instrumentengruppen • Realisierungen und Gestaltungen in Form von kurzen praktische Erprobungen von Instrumentenklängen (und ggf. Nachbau von Instrumenten) • Realisierungen und Gestaltungen in Form von Kurzreferaten bzw. Präsentationen (visuell gestützt durch z.B. Plakate, PowerPoint, Quizfragen zur Gruppenbeteiligung) zu ausgewählten Instrumenten mit dazugehörigen Klangbeispielen **Lernmittel (u.a.)** • Klangbeispiele aus dem Barock und anderen Epochen, die verschiedene Instrumente und Instrumentengruppen verdeutlichen • Texte und schriftliche Erklärungen • Bastelmaterialien • EDV Geräte (Smartphone, iPad, Computer) **Feedback / Leistungsbewertung**	**Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • Informationen zu verschiedenen Instrumenten online recherchieren (2.1) • Digital durch z.B. Powerpoint gestützte Vorträge zu Instrumenten planen und gestalten (4.1, 4.2) **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich der Musikwissenschaften und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** • Ggf. Klassenkonzert im Rahmen eines Elternabends • Ggf. Kontakte zu außerschulischen Lernorten: Musikschule, Musikvereine • Partituren lesen und bearbeiten in digitalen Notationsprogrammen – Umgang mit digitalen Werkzeugen **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck Bd.1, S. 40 ff.

		• z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, Kurzreferat bzw. Präsentation und schriftliche Überprüfungen	

3.1.2.4 UV 6.2.1 – Rap und Hip-Hop - Ausdruck eines Lebensgefühls in Musik, Streetart und Breakdance

UV 6.2.1 **Rap und Hip-Hop - Ausdruck eines Lebensgefühls in Musik, Streetart und Breakdance** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen • realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik in Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten • analysieren und deuten einfache Gestaltungsmerkmale von Musik in Hinblick auf ihre Wirkung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendung im öffentlichen Raum	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Schülerinnen und Schüler kommen in dieser Reihe mit den verschiedenen Stilen der Rapmusik in Kontakt und lernen deren zentrale Gestaltungsmittel kennen. Rap wird hier nicht isoliert betrachtet, sondern als eine Musik aus einer eigenen Sub-Kultur, die mit spezifischen Symbolen und Klischees auch kommunikative Funktionen übernimmt. **Fachliche Inhalte** • Inhaltliche und musikalische Merkmale von Hip-Hop und Rap • Kulturelle Hintergründe/ Entstehung von Hip-Hop und Rap • Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch am Bsp. des Rap • Eigene Vertonungen von Raptexten und Erfindung eigener Raptexte • Ggf. Erlernen einfacher Breakdance-Grundelemente **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmik:** vokale und instrumentale Rhythmus-Pattern • **Harmonik:** Dur-, Molltonleitern; harmonische Relevanz der I., IV und V.	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Verschiedenste Rap-Songs aus den vielen Teilgenres dieser Musik. • Sugar Hill Gang – Rappers Delight • Eminem – Lose Yourself • Fettes Brot - Jein • Beginner – Ahnma **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • Informationen aus Musikvideos zu Rap-Songs entnehmen (2.2) und mit Hilfe von Digitalen Endgeräten ein Begleitpattern zu einem Rapsong erstellen (4.1, 4,2)

• präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ▪ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung ▪ beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung	**Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • erläutern Zusammenhänge von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • beurteilen Verwendung von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum	Tonleiterstufe • **Dynamik:** dynamische Abstufungen als Ausdrucksmittel • **Klangfarbe:** Vergleich elektronischer u. akustischer Sampler • **Form-Aspekte:** Strophe, Refrain • **Tempo:** Metronom, Tempobezeichnungen, Bedeutung des Tempos für die Wirkung **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analyse von ausgewählten Rapstücken verschiedener Stile in Bezug auf die erzeugte Wirkung und die Gestaltungsmerkmale von Sprechgesang und Begleitpattern • Entwurf, Produktion und vokale Präsentation von eigenen Rapsongs • Produktion und Präsentation eines instrumentalen oder digital gestützten (Sampling-Apps) gestützten Begleitpatterns • Kriterienorientiertes Feedback **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter und entsprechende Klangbeispiele und Musikvideos • Instrumentarium • Digitale Hilfsmittel (Apps für das Sampling und das Aufnehmen) **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, Gestaltungsaufgabe (Rapsong) und schriftliche Überprüfungen	**Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich Musik und Medien und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** • Ggf. fächerübergreifender Unterricht mit den Fächern Deutsch, Sport oder Religion (u.a.) **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck Bd.1, S. 82 ff.

3.1.2.5 UV 6.2.2 – Leben, komponieren und musizieren in fremden Zeiten - eine musikalische Zeitreise in das Mittelalter

UV 6.2.2
Leben, komponieren und musizieren in fremden Zeiten - eine musikalische Zeitreise in das Mittelalter
etwa 12 St.

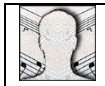
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkt: Musik und historisch kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen • formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache mittelalterliche Lieder **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** In dieser Reihe wird den Schülerinnen und Schülern die Lebenswelt des Mittelalters präsentiert. Sie lernen, welche Musik es gab und in welchen Kontexten sie entstanden ist. **Fachliche Inhalte** • Verknüpfung von Musik und gesellschaftlichem Leben im MA anhand der Beispielbiographie eines mittelalterlichen Musikers (z.B. Spielmann, Minnesänger) • Stilistik mittelalterlicher Alltags-Musik (Formen, Instrumente, Bänkelsänger, Gauklermillieu) • Entwicklung der Notenschrift • Musikinstrumente des MA und ihre Weiterentwicklung **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmik:** Metrum, Taktarten • **Formtypen:** Reihungsformen (Strophenformen) • **Harmonische Aspekte:** Bordunquinten • **Notationsformen:** Neumen, Standartnotation	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Musik aus mittelalterlichen Lebenswelt: u.a. Bänkellieder, Spielmannslieder, Kreuzfahrerlieder oder Minnesang. **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • medial dargebotene Texte und Klangbeispiele über mittelalterliche Musik auf passende Informationen hin auswerten (2.2). **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich der historischen Musikwissenschaft und anderer historischer Studiengänge und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung.

• erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein	• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein	**Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analyse von Texten, Bildern, Videoausschnitten und ausgewählten Musikstücken in Bezug auf Gestaltungsmerkmale mittelalterlicher Musik hin (auch unter Dazunahme von digitalen Endgeräten) • Angeleitetes Musizieren eines mittelalterlich, weltlichen Stückes • Erklärung und Zusammenführung der schriftlichen Ergebnisse mit den bisherigen Klangerlebnissen der Hörbeispielen und der eigenen Realisierung **Lernmittel (u.a.)** • Analog und digital zur Verfügung gestellte Texte, Bilder, Videoausschnitte und Hörbeispiele • Instrumentarium **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, klangliche Realisierung und schriftliche Überprüfungen	**Weitere Aspekte** • Ggf. fächerübergreifender Unterricht mit dem Fach Geschichte (u.a.) **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck Bd.1, S. 130 ff.

3.1.2.6 UV 6.2.3 – Tanzen - Unterschiedliche Formen, Arten und Anlässe des Tanzens im Barock und heute

UV 6.2.3 **Tanzen - Unterschiedliche Formen, Arten und Anlässe des Tanzens im Barock und heute** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Bewegung		**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung • analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren freie Choreographien und einfache Tänze zu Musik	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Im Rahmen dieser Reihe analysieren die Schülerinnen und Schüler verschiedenste Beispiele der Tanzmusik, um typische Schrittfolgen und Choreographien kennenzulernen. Durch das Tanzen soll gleichzeitig ein körperlicher Zugang zu Musikbeispielen des Barock und der Gegenwart gefunden werden. Die Passung von Musik und Tanz soll in einer eigenen Gestaltung angewendet und schließlich beurteilt werden. **Fachliche Inhalte** • Musik zum Tanzen: Höfische Musik im Barock und populäre / klassische Tanzmusik heute • Tanzformen: Pavane, höfische Tänze, Menuett, Rock´n´Roll, … • Typische Schrittfolgen und Tanzchoreographien • Elemente formaler Gliederung (Intro, Outro, Strophe, Refrain …) • Tanz als Ausdrucksmittel	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Barocke Tanzmusik, wie Suiten und verschiedene moderne Stücke, zu denen getanzt wird. **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • im Laufe der Proben wertschätzend und verantwortungsvoll mit einem digitalen Abspielgerät (z.B. Smartphone) umgehen (1.1) **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich der Musikwissenschaften und der darstellenden Künste und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung.

 **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung	**Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik • erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmik:** gerader und ungerader Takt, Auftakt, metrische Muster • **Artikulation:** legato, staccato, portato • **Formaspekte:** mehrteilige Formen, Reihungsformen, metrisch-periodische Gliederung **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analyse von Hörbeispielen und Notentexten von barocker und anderer Tanzmusik durch z.B. das Erstellen von Hörprotokollen • Praktisches Entwerfen, Erproben und Präsentieren von Bewegungsfolgen, Schrittkombinationen und ganzen Choreographien • Erläutern von wesentlichen Gestaltungsmerkmalen, die durch die Visualisierung im Tanz umgesetzt werden • Feedback anhand ausgemachter Kriterien geben **Lernmittel (u.a.)** • Hörbeispiele und Notentexte • Digitale Endgeräte oder andere Abspielgeräte zur Bereitstellung von Hörbeispielen für die individuellen Proben • Feedbackbogen **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, Ausarbeitung und Präsentation einer einfachen Tanzchoreographie und schriftliche Überprüfungen	**Weitere Aspekte** • Ggf. fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht mit dem Fach Sport **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck Bd.1, S. 194 ff.

3.1.3 Jahrgangsstufe 7

3.1.3.1 UV 7.1.1 – Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung

UV 7.1.1 **Worte sagen das eine, Musik das andere – Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik und Sprache: Kunstlied und Rap			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern in Hinblick auf ihren Ausdruck • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Dieses Unterrichtsvorhaben rückt erneut den Zusammenhang von Sprache und Text in den Vordergrund des Unterrichtsgeschehens. Verschiedene Musikstücke der klassischen und der populären Musik werden behandelt, wobei der Fokus auf dem Kunstlied und der Rapmusik liegen soll. Neben Analysen werden die Schülerinnen und Schüler auch eine eigene Gestaltung erstellen. Diese wird besprochen und zum Ende der Reihe hin an vorher festgemachten Kriterien bewertet. **Fachliche Inhalte** • Gestaltungsparameter des stimmlichen Vortrags einer literarischen oder anderen textlichen Vorlage in musikalischen Kontexten (Phrasierung, Artikulation, Dynamik, homophone und polyphone Ensemble- Gestaltung) • Analyse und Interpretation von Text-Vertonungen der abendländischen Kunst- und Popularmusik • Funktionen von Musik im Text-Struktur-	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Literarische Vorlagen wie Gedichte, Balladen, Kurzgeschichte, Fabeln, Märchen, dramatische Texte usw. Beispiele aus Vertonungen von Textvorlagen (s.o.); • Schubert, Reichardt, Loewe, Rammstein – Erlkönig Musikalische Erzähl- und Berichtformen (westafrikanische Griots, Bänkelgesang, Musik der Spielleute, slam poetry, Popsongs, etc.) Andere Stücke aus dem Bereich der populären Musik

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene Raps und Popsongs als Deutung vorgegebener Sujets

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutung
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen

Zusammenhang (Paraphrasierung, Kontrastierung, Kommentierung, Verfremdung, Struktur)

- Kriterien bei Bewertung- und Beurteilungsformen (Feedback-Gespräch, schriftl. Kritik)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Rhythmus: Metrum, Grundschlag, Beat, Puls; Taktarten; Synkope

Melodik: Dur- Moll-Skala (Diatonik), typische melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine

Sext …)

Harmonik: Konsonanz-Dissonanz, Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)

Dynamik: graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, Akzente, Betonungen

Formaspekte: Liedformen

Notationsformen:
Akkordbezeichnungen, grafische Notation

Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)

- Analyse anhand von Klangbeispielen und Notentexten verschiedener Musik aus dem Bereichen klassische und populäre Musik mit dem Schwerpunkt Kunstlied und Rap
- Planen und Realisieren eigener textgebundener Gestaltungen mit der Stimme und Instrumenten oder mit Instrumentalapps
- Musikalische Präsentation einer eigenen Gestaltung als Bühnen-Performance oder in Form einer z.B. digital produzierten Aufnahme
- Kriteriengeleitete Bewertungsverfahren

Bezug zum Medienkonzept

Die Schülerinnen und Schüler können

- Mit digitalen Gestaltungsmitteln (Apps zum Schneiden und bearbeiten von Musik und Instrumentalapps) (4.2) und allgemein digitalen Werkzeugen umgehen (1.2)
- Digitale erstellte Musikprodukte entsprechend darstellen und präsentieren (4.1)

Bezug zur Studien- und Berufsorientierung

Vorbereitung auf Berufe im Bereich der Medienproduktion und der Musik- und Sprachwissenshaften und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung.

Weitere Aspekte

-

Materialhinweise/Literatur

-

		gestalterischer Ergebnisse **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter mit Erklärungen, Notentexten und dazugehörigen Klangbeispielen • Instrumentarium • Elektronische Hilfsmittel (Aufnehmen, Schneiden und Abspielen) **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, Gestaltungen (Instrumental begleitete Vokalgestaltungen) mit entsprechender Erläuterung und deren Präsentation, schriftlich ausformulierte Beurteilungen und Kritiken von Gestaltungsergebnissen und schriftliche Überprüfungen	

3.1.3.2 UV 7.1.2 – Politische Botschaften in der Musik - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte

UV 7.1.2 **Politische Botschaften in der Musik - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung **Produktion** Entfällt **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • strukturieren themenrelevante	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • Analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften **Produktion** Entfällt **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Lernenden beschäftigen sich im Rahmen dieser Reihe zunächst mit den verschiedenen Formen von politischer Musik anhand von Beispielen auf unterschiedlichen Epochen. Daran soll auch eine Entwicklung dargestellt werden. Aufgrund dieser Beschreibungen und Analysen sollen die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, politische Musik zu erkennen und sie fachgerecht in einen übergeordneten Kontext bezüglich ihrer Verwendung einzubetten. **Fachliche Inhalte** • Grundtypen und Funktionsweisen von politischer Musik • Wort-Tonverhältnis und die musikalische Ausdeutung von gesungenen Texten • Die Entwicklung von politischer Musik von Kunstliedern des 18. Und 19. Jahrhunderts über die Populäre Musik der 50er, 60er und 70er Jahre bis zu heutiger Popmusik • Elektrisch oder digital erzeugte Pop- und Rockmusik als Ausdruck von Protest und Jugendbewegungen • Politische Identitätsbildung im Rahmen digitaler Medien in Bezug auf politisch konstruierte Musikvideos und Songs	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Hier sind verschiedene Gegenstände von politischer Musik möglich. • 19. Jhdt.: Beethoven - 9. Sinfonie, Schubert - Winterreise • 20. Jhdt.: Kurt Weill - Dreigroschenoper, Swing Jugend, Jimi Hendrix - The Star Sprangled Banner, The Cranberries -Zombie, Pink - Dear Mr. President • 21. Jhdt.: Marteria - El Presidente • Politische Musikvideos in digitalen Kontexten (z.B. Social Media) **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • Musikalische Politika selbstständig recherchieren, indem sie mit Medienaustattung (Computer, Tablets, etc.) und

Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse	• Erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** **Melodik:** reine, kleine, große verminderte und übermäßige Intervalle **Harmonik:** einfache Kadenzen von Dur- und Moll Akkorden **Artikulation:** Vortragsbezeichnung, Akzente, Spielweise **Klangfarbe:** akustische und elektrische Klangerzeugung, Sound **Formaspekte:** Motiv, Thema **Notation:** Partitur, Leadsheet, Bassschlüssel **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analyse von Klangbeispielen und Notentexten (Wort-Ton-Verhältnis) zu politischer Musik • Analyse von musikbezogenen Texten, Bildern oder Videos (z.B. in Form einer Internetrecherche oder vorbereiteten Arbeitsblättern) • Erläutern und Beurteilen von Musik in ihrem politischen Kontext **Lernmittel (u.a.)** • Klangbeispiele mit entsprechenden Notentexten • Texte, Bilder oder Videos • Arbeitsblätter und digitale Hilfen zur Recherche (z.B. Smartphone, Tablet, PC) **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, wie ausgearbeitete Analysen und Auseinandersetzung mit Texten, und schriftliche Überprüfungen	digitalen Werkzeugen (Internetbrowser, Suchmaschinen) reflektiert umgehen (2.1, 1.1, 1.2) • Musik vor seinen politischen Hintergründen und im Kontext einer digitalisierten Medienlandschaft beurteilen und dekonstruieren (5.1, 5.2) **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich Musik- und Politikwissenschaften und Marketing (u.a.) in Social Media oder anderer repräsentativer Öffentlichkeitsarbeit und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** - **Materialhinweise/Literatur** -

3.1.3.3 UV 7.2.1 – Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre – Vorbilder der heutigen Popmusik vom Rock'n'Roll über den Bluesrock bis hin zum Psychedelic-Rock

UV 7.2.1

Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre – Vorbilder der heutigen Popmusik vom Rock'n'Roll über den Bluesrock bis hin zum Psychedelic-Rock

etwa 12 St.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt: Musik im historischen-kulturellen Kontext: Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • Beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte • Analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • Realisieren stiltypische Elemente von Popmusik • Entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Edukanden werden in diesem UV Musikstücke aus den 50er und 60er Jahren analysieren, um darauf zeittypische Gestaltungsmerkmale ableiten zu können. Dies geschieht im Zuge einer übergeordneten Gestaltungsaufgabe, bei der Powerpointpräsentationen zu z.B. den verschiedenen Genres erstellt und präsentiert werden, um in individuellen Gruppen Themen zu vertiefen. Ebenfalls angestrebt ist ein Gegenwartebezug zur aktuellen Popmusik. **Fachliche Inhalte** • Vorläufer der 50er und 60er: Black Music und Blues • Genres der Pop- und Rockmusik der 50er und 60er Jahre (Rock'n'Roll, Beat, Rock, Blues-Rock, Psychedelic-Rock, Hard-Rock, Heavy-Metal, etc.) • Gestaltungsmerkmale von Pop- und Rockmusik der 50er und 60er Jahre • Die Rolle von „Sound" (Elektrische Klangerzeugung und Manipulation) • Einflüsse auf heutige Pop- und Rockmusik	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Unterschiedlichste Songs aus den Genres der 1950er und 1960er (Künstler u.a. s.u.) • Rock'n'Roll: Chuck Berry, Elvis Presley • Beat / Pop: The Beatles • Rhythm & Blues / Soul: Ray Charles, Sam Cooke • Blues-Rock: Eric Clapton, Rolling Stones, Jimi Hendrix • Rock: The Kinks, Rolling Stones, The Who • Hard Rock: Led Zeppelin, Deep Purple • Psychedelic-Rock: Jefferson Airplane, Pink Floyd • Heavy-Metal: Black Sabbath, Judas Priest

• präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext • Erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung • beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext	**Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmi**k: Beat, Off-Beat, Groove • **Melodik:** Blues-Skala • **Dreiklänge:** Dur, Moll • **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klanveränderung • **Notation:** Leadsheet, Akkordbezeichnungen **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Höranalyse und Analyse von schriftlich notierter Musik, von Musikvideos und Klangbeispielen von Pop- und Rockmusik der 50er und 60er Jahre • Onlinerecherche • Gestaltung und Präsentation einer z.B. digital gestützte Präsentation oder eines Erklärvideos über ausgewählte Interpreten, Songs, Genres und / oder historisch eingegrenzte Kontexte **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter • Digitale Endgeräte **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, Präsentation (Vortrag und unterstützende Medien) und schriftliche Überprüfungen	**Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • in Form von iPads oder anderen digitalen Geräten mit Medienausstattung umgehen und digitale Werkzeuge bzw. Gestaltungsmittel, wie Powerpoint benutzen (1.1, 1.2, 4.2) • Informationen zu Musik der 50er und 60er im Internet recherchieren, werten diese aus und bewerten sie auf ihre Stichhaltigkeit hin (2.1, 2.2, 2.3) • Erstellen ein Medienprodukt (z.B. Powerpoint oder Erklärvideo), bei dem Quellendokumentation gefordert ist (4.1, 4.3) **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich Musikwissenschaft und Musikjournalismus und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** - **Materialhinweise/Literatur** -

3.1.4 Jahrgangsstufe 8

3.1.4.1 UV 8.1 – Musikjournalismus und „klassische Musik“ und populäre Musik - Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen am Beispiel verschiedener Epochen mit Fokus auf der Wiener Klassik

UV 8.1

Musikjournalismus, „klassische Musik“ und populäre Musik - Informationsaufebreitung Verarbeitung exemplarischer Kompositionen am Beispiel verschiedener Epochen mit Fokus auf der Wiener Klassik

etwa 12 St.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt: Musik im historischen-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung • präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • Beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte • Analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Schülerinnen und Schüler sind in dieser Reihe dazu angehalten, sich mit Informationsaufbereitung von Musik zu beschäftigen. Das bedeutet, die Produktion, Verbreitung und Rezeption verschiedener Musik nachzuvollziehen. Im Fokus dabei steht die Musik der Wiener Klassik. Im Rahmen eines kurzen Gestaltungsprojektes realisieren die Schülerinnen und Schüler selbst ein solches Format (z.B. Journalistischer Beitrag, Produktion in einem Sequencer, etc.). **Fachliche Inhalte** • Grundbegriffe der Musikästhetik - des Barock (Einheit des Affekts, Figurenlehre…) - der Wiener Klassik (Konflikt-Begriff, Entwicklungsprinzip…) • Komponisten (J.S. Bach, Beethoven, J.Haydn, W.A. Mozart)	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** • Barock: J.S. Bach - Brandenburgische Konzerte, 2stimmige Inventionen, Weihnachtsoratorien; Pachelbel - La Folia • Klassik: Beethoven V. Symphonie, 1. Satz, Mozart oder Haydn Klaviersonaten • Verschiedenste Songs der Populären Musik **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • musikjournalistische Formate in digitaler Form aufrufen, auswerten und in Bezug auf eine individuelle Meinungsbildung hin kritisch bewerten und beurteilen. (5.1, 5.2)

• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte • Produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung	• Entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext	• Stilmerkmale des Barock und der Wiener Klassik • Musik-journalistische Formate und deren Gestaltungsmöglichleiten • Produktion und Verbreitung verschiedener Musik im Wandel der Zeit (unter Einbezug digitaler Medien) **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** **Harmonik**: einfache Kadenz, Dreiklangs-Umkehrungen **Dynamik:** fließende und abgestufte **Klangfarbe:** typische Ensemblebesetzungen der Klassik und anderer Epochen **Formaspekte:** Reihungs- / Entwicklungs-Form (Sonatenhauptsatzform, Variation, homo-phone u. polyphone Satztechnik) **Notation:** Partitur **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Notentext-Analyse auch mit der Hilfe von Notationsprogrammen z.B. am Computer oder auf dem iPad • Arbeit mit digitalen Sequencer Programmen **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter und Notentexte • Digitale Endgeräte mit Notentext- und Sequencerprogrammen **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, schriftlich erstellte musikjournalistische Formate und schriftliche Erläuterungen im Zuge kriteriengeleiteter Meinungsbildung auch im Rahmen der eigenen digitalen Umwelt, und schriftliche Überprüfungen	• musikalische Produkte zum Thema Verbreitung und Produktion von Musik mit Hilfe von digitalen Gestaltungsmitteln (z.B. Sequencer, Notensatzprogramme) erstellen und in Bezug auf die historischen Hintergründe hin kontextualisieren (4.1, 4.2) **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe in den Bereichen Musikjournalismus, kulturelle Berichterstattung und digitale Musikproduktion und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** • Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst, Deutsch (u.a.) **Materialhinweise/Literatur** -

3.1.4.2 UV 8.2 – Popmusik in Bühnen-Show und Videoclip - Kritische Auseinandersetzung mit einem musikalisch-visuellen Alltags Genre

UV 8.2 **Popmusik in Bühnen-Show und Videoclip - kritische Auseinandersetzung mit einem musikalisch-visuellen Alltags Genre** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung • präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst Musikvideos auf ihre Gestaltungsmittel hin analysieren, um im Anschluss daran eigene Musikvideos zu erstellen. Anhand dieser Gestaltungen soll eine abschließende Bewertung einer eingangs aufgestellten Fragestellung geschehen. Hier soll die Rezeption von Musik aber auch die ökonomischen und rechtlichen Hintergründe eine Rolle spielen. **Fachliche Inhalte** • musikalische Stereotypen im Zusammenhang mit klischeehaften Textinhalten (Instrumenten-Symbolik, rhetorische Figuren der Melodik, rhythmische Stilistiken) • Merkmale populärer Melodiestrukturen (Ambitus, Motiv und Motivverarbeitungen, Phrasen, Periodenbildungen) • Parameter der Bühnen-Performance (Licht- und Bühnenbild, Solo- und Gruppen-Choreografie, Bewegungsgesten, Klischees) • Filmische Mittel der Musikinterpretation (z.B. Kameraführung, narrative und	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Verschiedenste Songs und Musikstücke aus dem Bereich der populären Musik, bzw. die Musikvideos dazu sind hier möglich. **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • gestalten Medienprodukte (z.B. Musikvideo) mit Gestaltungsmitteln (Videobearbeitungsprogramme) und gehen dabei ökonomischen und rechtlichen Grundlagen von Musikvideos nach (4.1, 4.2, 4.4) **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich von digitalen Medien, besonders im Bereich Film und Fernsehen und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung.

Verbindungen mit anderen Kunstformen • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte • produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse • beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts • beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik	**Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo	konzertante Dramaturgie) **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmik:** Taktarten; Pattern, Rhythmus- Modelle**;** Beat-Offbeat, Synkope • **Melodik:** Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen • **Harmonik:** Nebenharmonien, Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord; Einfache Kadenz; Dreiklangs-Umkehrungen • **Klangfarbe:** Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik; Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen**;** Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting, …) • **Form-Prinzipien:** Reihungs- / Entwicklungsform**;** Wiederholung, Kontrast, Abwandlung **Formtypen:** Liedform, Song, **Notationsformen:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern**;** Klaviernotation Klavierauszug; Leadsheet **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analyse von erklingender Musik, von schriftlich notierter Musik und von Musikvideos aus dem Bereich Populäre Musik • Gestaltung und Realisierung einer Musikvideos zu einem Popsong als Projektarbeit • Präsentation und Reflexion von Gestaltungen **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter mit Analyseaufträgen und notierter Musik • EDV-Geräte mit eingebauter Kamera und Videoschnittprogramm zur Projektarbeit	**Weitere Aspekte** - **Materialhinweise/Literatur** -

		Feedback / Leistungsbewertung • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, gestaltetes Musikvideo und deren Präsentation und schriftliche Überprüfungen	

3.1.4.3 UV 8.3 – Coverversionen - Popularmusik in Original und Bearbeitung zwischen Nachahmung und Interpretation

UV 8.3
Coverversionen - Popularmusik in Original und Bearbeitungen zwischen Nachahmung und Interpretation
etwa 12 St.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkt: Original und Bearbeitung: Coverversion

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen • Produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • Beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen • Analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkomposition **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • Entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** In dieser Unterrichtsreihe werden die Schülerinnen und Schüler vornehmlich mit vergleichenden Analysen arbeiten. Dabei werden jeweils Originale und deren Bearbeitungen unter die Lupe genommen. Im Zuge dessen werden Begrifflichkeiten und auch rechtliche Grundlagen eingeführt und ausgeschärft. Die Reihe mündet in der Produktion einer eigenen Interpretation, die im unterrichtlichen Kontext erklärt und bewertet werden soll. **Fachliche Inhalte** • Komponieren, Nachspielen und Interpretieren (Grundbegriffe und deren Bedeutung: Cover, Original, etc.) • Analoge und digitale Gestaltungsmittel einer Bearbeitung, Verfremdung, etc. • Visuelle Möglichkeiten der Interpretation durch z.B. Musikvideos • Rechte an Musik und deren Ausübung in der Medienlandschaft (GEMA) • MUSIKVIDEOS!!! **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Dynamik:** abgestufte und fließende Lautstärkenwechsel	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Verschiedenste Musikstücke, zu denen ein Original und eine Bearbeitung vorliegt. • Musik der Sinti und Roma (Originale Musik und Bearbeitungen von Franz Liszt in z.B. den Ungarischen Rhapsodien) • Bella Ciao (Partisanenlied und Bearbeitung aus Haus des Geldes) • Somehere Over The Rainbow (Original und Cover im Hawaii Stil von IZ) • Johnny B Goode (Original und Cover von Peter Tosh) • Lalala (Original mit Terence Hill und Bud Spencer und Techno Remix) • Ghost Busters Theme (Original und Metal-Bearbeitung)

• präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung • beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext • beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Mu- sikrezeption, Musikdistribution und Musikproduk- tion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts • beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik	**Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals • Beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)	• **Artikulation:** Akzente, Spielweisen • **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung • **Formaspekte:** Thema **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Vergleichende Analyse von Original und Bearbeitung (Hörbeispiele, Musik in schriftlich notierter Form) • Gestaltung einer eigenen Bearbeitung mit Hilfe von z.B. digitalen Werkzeugen, deren Erläuterung und Beurteilung **Lernmittel** • Arbeitsblätter und -aufträge zur Analyse • Digitale Endgeräte mit entsprechenden Sequencerprogrammen (z.B. Garage Band, Adacity) und anderen Schnittprogrammen (iMovie) **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, gestaltete Musikbearbeitung und deren Präsentation und schriftliche Überprüfungen	**Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • Mit grundlegenden Gestaltungsmitteln (Sequencer- und andere Bearbeitungsprogramme für Musik) umgehen und die fertigen Produkte (Cover) präsentieren (1.1, 1.2, 4.1, 4.2) • Rechtliche Grundlagen (z.B. GEMA und weitere Lizenzrechte von Musik) kennenlernen, bewerten und beachten (4.4) **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich Medien und Musik, bzw. Medien und Recht und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** - **Materialhinweise/Literatur** -

3.1.5 Jahrgangsstufe 9

3.1.5.1 UV 9.1 – Liebe und Leid - Emotionale Auseinandersetzungen in der Kunst- und der Populären Musik

UV 9.1 **Liebe und Leid - Emotionale Auseinandersetzungen in der Kunst- und der Populären Musik** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik und Sprache: Kunstlied		**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik und um 1900	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • Beschreibt differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf ihren Ausdruck • Analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen • Analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Lernende befassen sich mit verschiedensten Musikstücken (Fokus auf klassischer Musik zwischen Wiener Klassik und 1900), die die unten beschriebenen Themen zur Grundlage haben Gestaltungsmittel und Interpretationsweisen werden in Formen von Analysen herausgearbeitet und münden in einer eigenen Gestaltung einer Musik-Collage. **Fachliche Inhalte** • musikalische Topoi der Ausdrucksbereiche Liebe, Sehnsucht, Leid, Verzweiflung, Glück • Bewertung musikalischer Interpretation von Kompositionen • Musikalische Bearbeitung als gestalterische Interpretationsform	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Verschiedene Musikbeispiele aus, die das Thema „Liebe und Leid“ behandeln. • Musical Tanz der Vampire • Schubert aus Winterreise • Romeo und Julia-Fassungen • Robert und Clara Schumann • Opernarien aus unterschiedlichen Epochen • Minnesang • Im Vergleich: Sting - Does everyone stare on you, • Schlager • Interpretations-Vergleiche z.B. Bernstein - Somewhere

• realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen • stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein • beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse	**Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • Entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen • Entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Musik um 1900 **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen • Erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen • Erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Harmonik**: Nebenharmonien, erweiterte Kadenz • **Melodik**: Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; Skalen und Ihre Ausdruckskonventionen • Artikulation: Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto • **Formaspekte**: Kunstlied, Liedformen • **Notation**: Melodie- / Klaviernotation, Bassschlüssel **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analyse-Methoden (hermeneutisch, phänomenologisch) • Mediale Interpretationsformen (Foto-Sequenz, wissenschaftlicher Text, Essay, Glosse, Kritik) • Musik-Collagen mit Hilfe von Musik-Software **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter mit entsprechenden Medien zur Analyse (Texte, Bilder, etc.) • Digitale Endgeräte mit Software zur Musikproduktion **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten in Form von Analysen und Interpretationen, schriftliche Erläuterungen von musikalisch-gestalterischen Interpretationen und dazugehörige musikalische Gestaltungen und schriftliche Überprüfungen	**Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • Mit Musik-Software auf entsprechenden Geräten (Tablets, Smartphones, Computer) umgehen und ein Musikprodukt erstellen und dieses präsentieren (1.1, 1.2, 4.1, 4.2) **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich Musikwissenschaften und Musiktheater und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch, Englisch (u.a.) • Digitales Arbeiten am PC, iPad oder anderen EDV-Geräten • Verfilmungen als Interpretationsform **Materialhinweise/Literatur** -

3.1.5.2 UV 9.2 – Werben mit Musik - Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radio- und Onlinewerbung

UV 9.2 **Werben mit Musik - Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film-, Radio- und Onlinewerbung** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Verwendung von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in Werbung • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungsmerkmale in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für die Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Schülerinnen und Schüler lernen hier Grundlagen der Werbung und der Werbemusik (z.B. Werbejingles) kennen. Nach ausführlichen Bild-Ton-Analysen, in denen Hintergründe aufgedeckt werden, entwirft und realisiert die Lerngruppe eine eigene musikalische Gestaltung zu einem Werbespot. Auf Grundlage dieser Gestaltung findet eine abschließende Bewertung statt. **Fachliche Inhalte** • Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil) • AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung • Informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee) • Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung) • Rechts-Aspekte (GEMA)	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Verschiedenste Kontexte, in denen Werbung vorkommt (Radio, Fernsehen, digitale Medien, usw.) • Peer Gynt-Suite (o.a. immer wieder verwendete Kompositionen) **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • im Zuge von Werbung und dessen Musik digital angebotene Informationen auswerten und bewerten (2.2, 2.3). Ebenfalls können SuS diese Informationen kritisch hinterfragen (2.4) • mit Hilfe von digitalen Endgeräten und digitalen Werkzeugen (entsprechender Software) z.B. einen Jingle oder ein anderes werbebezogenes Musikprodukt gestalten (4.2)

Strukturen • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindungen mit anderen Kunstformen • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern musikalische und musikbezogene Prob- lemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse • beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Mu- sikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts • beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik	**Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung • erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Melodik**: Motiv, Motivverarbeitungen, Motivische Arbeit • **Rhythmik**: Taktarten, Rhythmuspatterns, Rhythmus-Modelle • **Klangfarbe**: Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten • **Formaspekte**: Melodram, Jingle, Liedform • **Notation:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten und ihrer Wirkung (Klangbeispiele, Bilder und Videoausschnitte) • Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots mit Hilfe von digitalen Werkzeugen, wie Apps zum Setzen und Abspielen von Noten **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter und -aufträge zur Analyse • Digitale Endgeräte mit Notationsprogrammen (z.B. Muse Score) **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten in Form von Analysen / Deutungen eines Werbespots bezüglich der verwendeten musikalischen Mittel, Gestaltung (Musikalische Gestaltung eines Werbespots) und deren Erläuterung und schriftliche Überprüfungen	**Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Feld des Marketings und anderen Berufen, die in Verbindung mit bildlichen Medien und Musik stehen und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** - **Materialhinweise/Literatur** -

3.1.5.3 UV 9.3 – Worksongs, Spirituals, Blues und Jazz - Die afroamerikanischen Musikatraditionen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre Bedeutung als Wiege der Popmusik

UV 9.3 **Worksongs, Spirituals, Blues und Jazz - Die afroamerikanischen Musiktraditionen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre Bedeutung als Wiege der Popmusik** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues		**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik im interkulturellen Kontext: Jazz und Musik anderer Kulturen	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • Beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik • Beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes • Beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Schülerinnen und Schüler lernen die verschiedenen Stile der Black Music, des Blues und des Jazz am Anfang und in der Mitte des 20. Jahrhunderts kennen. Sie werden sich mit Entwicklungen und sozio-kulturellen Hintergründen beschäftigen und die jeweiligen Musikstile dort einbetten können. Einige Stile werden in eigener Musizierpraxis verwirklicht und beurteilt. **Fachliche Inhalte** • Grundbegriffe und Stilmerkmale der Black Music, des Blues und des Jazz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts • Entwicklung der afroamerikanischen Musikkulturen bis hin zum Jazz und Ausprägungen von musikalischen Gestaltungsmerkmalen • Bedeutung der Stile und der jeweiligen Musizierpraktiken vor ihrem sozio-kulturellen Hintergrund	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Verschiedenste Stile der Black Music, des Blues und des Jazz. • Worksong: Hammer Ring, Pick a Bale of Cotton • Spiritual: Go Down Moses, Swing Low • Blues: Crossroad Blues, Sweet Home Chicago • New-Orleans-Jazz / Dixieland: When The Saints Go Marching In • Swing: Take The A Train, It Don't Mean A Thing **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • Grundlegend mit digitalen Geräten (z.B. Tablets und Smartphones) und Apps (hier Instrumentalapps) umgehen

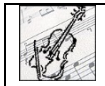
• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung	• Realisieren Musizierweisen anderer Kulturen • Realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmik:** Polyrhythmik, Beat, Off-Beat • **Melodik:** Diatonik, Chromatik, Blues Skala, verminderte Intervalle • **Harmonik:** einfache Kadenzen, Blues-Schema • **Klangfarbe:** Ensembles der Blues und Jazzmusik (Marching Bands, Big-Band, Trio, …) • **Formaspekte:** Wiederholung, Variation (Call and Response) • **Notation:** Akkordbezeichnungen, Partitur und Leadsheet **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Hör-, Leadsheet- und Partituranalyse (z.B. unter Einbeziehung von Notationsprogrammen auf digitalen Endgeräten) • Erarbeitung von historischen Sachverhalten und Einordnung musikalischer Phänomene in diese • Musizieren mit der Stimme, am Keyboard und anderen Instrumenten und mit Instrumentalapps (z.B. My Phone Piano) • Präsentation und Reflexion von praktischen Gestaltungen **Lernmittel (u.a.)** • Klangbeispiele und Verschriftlichungen von Musik • Arbeitsblätter mit Darstellungen von historischen Kontexten • Instrumentarium und EDV-Geräte mit Instrumentalapps **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, schriftliche Analyseergebnisse, praktische Gestaltungen	(1.1, 1.2) **Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich Musikwissenschaft, Geschichte und Ethnologie und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** • Fächerübergreifende oder -verbindende Arbeit mit dem Fach Englisch **Materialhinweise/Literatur** -

		und deren Präsentation und schriftliche Überprüfung	

3.1.6 Jahrgangsstufe 10

3.1.6.1 UV 10.1 – Symphonische Musik - Die Sinfonie als Gattung im Wandel der Epochen von ihrer Entstehung, über die Hochzeit der Wiener Klassik bis zur Jahrhundertwende

UV 10.1 **Symphonische Musik - Die Sinfonie als Gattung im Wandel der Epochen von ihrer Entstehung, über die Hochzeit der Wiener Klassik bis zur Jahrhundertwende** etwa 12 St.			
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Instrumentalmusik: Sinfonie		**Inhaltsfeld:** Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkt:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik und um 1900	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen**	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption • Die Schülerinnen und Schülerbeschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • Beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck • Analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck • Analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Die Lernenden beschäftigen sich analytisch anhand von Parituren und Hörbeispielen mit der Entwicklung der Sinfonischen Musik. Schwerpunkte liegen dabei auf den Epochen der Wiener Klassik, der Romantik und der Zeit um 1900. Schwerpunkt der Analysen liegt auf den Gestaltungsmerkmalen, dem Vergleich der Stücke untereinander und die Einbettung in einen musikhistorischen Kontext. **Fachliche Inhalte** • Grundbegriffe der Sinfonischen Musik • Ästhetik und musikalische Vorstellungen in der Wiener Klassik, der Romantik und um 1900 • Entwicklung der Gestaltungsmerkmale der sinfonischen Musik anhand musikalischer Parameter, Aufbau und Gattung, Instrumentation und Konzertpraxis	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Sinfonische Musik verschiedener Komponisten in den oben benannten Epochen (Komponisten s.u.) • Barock: Sinfonia als Vorstufe • Wiener Klassik: Haydn, Mozart (z.B. Sinfonie Nr. 40), Beethoven (Sinfonie Nr. 9) • Romantik: Schumann, Brahms, Liszt, Berlioz (Symphonie Fantastique) • Um 1900: Debussy, Ravel **Bezug zum Medienkonzept** -

 **Produktion** Entfällt **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung	**Produktion** Entfällt **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze • Erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in historisch-kulturellem Umfeld • Erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900	**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Tempo:** Tempobezeichnungen • **Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen • **Formaspekte:** Motiv, Thema • **Formelemente:** Sonatenhauptsatzform **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse von Musik (Parameter-, Wirkungs- und Formanalyse) anhand von Klangbeispielen und Partituren • Erarbeitung von historischen Kontexten mit Hilfe von Zeitdokumenten (Bilder, Texte etc.) und Darstellungstexten • Erklärung, Einordnung und Beurteilung sinfonischer Musik vor dem jeweiligen historischen Kontext **Lernmittel** • Klangbeispiele und Partituren • Arbeitsblätter und andere Medien mit Zeitdokumenten und Darstellungstexten **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, mündliche und schriftliche Analyseergebnisse, schriftliche Überprüfung	**Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich der historischen Musikwissenschaften und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** - **Materialhinweise/Literatur** -

3.1.6.2 UV 10.2 – Neue Wege gehen (?) - Musik um 1900 und Neue Musik

UV 10.2
Neue Wege gehen (?) - Musik um 1900 und Neue Musik
etwa 12 St.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900 und Neue Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen • stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • Beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte • Analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte • Analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick. Auf innovative Aspekte **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • Entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Ziel dieser Reihe ist es, die neuen Strömungen der Kunstmusik ab 1900 und die sogenannte „Neue Musik“ mit den Schülerinnen und Schülern auf analytische Art zu untersuchen. Die verschiedenen Gestaltungskonzepte dieser Musik sollen erfasst und verglichen werden. Ihre Einordnung und Bewertung vor ihrem allgemein-, musik- und kunsthistorischen Kontext ist durchzuführen. Letzteres geschieht auch im Rahmen einer Schülergestaltung, in der ein musikalisches Produkt in Form einer der benannten Konzepte geschehen soll. **Fachliche Inhalte** • Grundbegriffe der Musik um 1900 und der Neuen Musik • Ästhetik, musikalische Vorstellungen und historische Entwicklungen der Zeit • Gestaltungsmerkmale und Konzepte im Zuge von Aufhebung vorangenommener Normen **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmik:** Ametrische Musik, Polyrhythmik • **Melodik:** Diatonik, Chromatik, Intervalle (rein, klein, groß, vermindert, übermäßig)	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Musik aus der Zeit um 1900 und Neue Musik (Stile s.u.) • Impressionismus: Debussy, Ravel • Expressionismus: Reger, Skrjabin, Bartók • Futurismus: Russolo • Zwöltonmusik: Schönberg, Webern • Musique Concréte: Schaeffer • Serielle Musik: Messiaen • Elektronische Musik: Stockhausen • Aleatorik: Cage, Brown **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • mit Hilfe von EDV-Geräten musikalische Konzepte in Notensatzprogrammen umsetzen und diese präsentieren (1.1, 1.2, 4.1, 4.2)

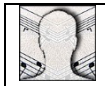
• präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse	**Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900 • Erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation	• **Harmonik:** Clusterbildung • **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung • **Formaspekte:** Motiv, Thema, motivische Arbeit • **Notation:** Bassschlüssel, Akkordbezeichnungen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse von Musik um 1900 und Neuer Musik anhand von Klangbeispielen und Notentexten • Vergleich von Gestaltungsmerkmalen der entsprechenden Stücke mit Werken der bildenden Kunst • Gestaltung und Realisierung nach einem Kompositionskonzept eines Stiles der oben benannten Musikrichtungen und schriftliche Fixierung in traditioneller Notenschrift (z.B. mit Hilfe von digitalen Endgeräten) • Präsentation und Reflexion von praktischen Gestaltungen **Lernmittel** • Arbeitsblätter, Arbeitsaufträge und Notenmaterial zur Analyse • Bilder • Instrumentarium und Notenpapier oder entsprechende Apps (Instrumente, Notensatz, Sequencer etc.) **Feedback / Leistungsbewertung** • Z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, schriftliche und mündliche Analyseergebnisse (auch aus dem Vergleich mit bildender Kunst), praktische Gestaltungen und deren Präsentation und schriftliche Überprüfungen	**Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf musikwissenschaftliche Berufe und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** • Fächerübergreifende oder -verbindende Arbeit mit den Fächern Deutsch, Geschichte oder Kunst **Materialhinweise/Literatur** -

3.1.6.3 UV 10.3 – Filmmusik - Die subtile Kunst eines allgegenwärtigen Mediums

UV 10.3
Filmmusik - Die subtile Kunst eines allgegenwärtigen Mediums
etwa 12 St.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindungen mit anderen Kunstformen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen • Produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen	**Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • Analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktion im Film **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • Entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film	**Erläuterung des Unterrichtsvorhabens** Inhalt dieses UVs ist die Verwendung von Musik im Film, also Filmmusik. Neben Grundbegriffen der Filmtechnik und der Filmmusik, sollen v.a. das Verhältnis von Bild und Ton analytisch untersucht werden. Dazu kommen rechtliche und ökonomische Hintergründe, die beleuchtet werden sollen. Angewendet werden diese Kenntnisse in einer filmmusikalischen Gestaltung. **Fachliche Inhalte** • Grundbegriffe der Filmtechnik und der Filmmusik • Musikalische Gestaltungsmittel von Filmmusik (Klischees und Erwartungen, Instrumentation, Klangfarben) • Bild-Ton-Verhältnis von Musik und Film • Funktionen von Filmmusik • Rechtliche und ökonomische Hintergrunde von Musik und Film • Filmmusik in medialen Angeboten (Streamingdienste, Online Plattformen und Social Media) **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Melodik:** Diatonik, Chromatik, Intervalle	**Unterrichtsgegenstände (z.B.)** Filme verschiedener Genres und deren Musik. Dokumentationen zum Thema Filmmusik. • Score – Eine Geschichte der Filmmusik **Bezug zum Medienkonzept** Die Schülerinnen und Schüler können • Zielsicher mit der Medienaustattung umgehen und grundlegende digitale Werkezuge, wie Programme zum Bearbeiten von Videos benutzen (1.1, 1.2) • Die verschiedenen Angebote im Bereich Film analysieren und reflektieren (5.1) und auch die rechtlichen Grundlagen untersuchen (z.B. Recht am Bild) (4.4)

 **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse • beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts • beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik	**Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • Erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film	• **Harmonik:** Dur, Moll, einfache Kadenz, Clusterbildung • **Tempo:** Tempobezeichnungen • **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung • **Formaspekte:** Motiv, Thema, motivische Arbeit • **Notation:** Akkordbezeichnungen, Partitur **Fachmethodische Arbeitsformen (u.a.)** • Analyse von Filmmusik anhand von Hörbeispielen, Filmausschnitten und Partituren • Gestalten und Realisieren eines musikbezogenen Produktes im Bereich Filmmusik (z.B. Vertonen eines Filmausschnittes, Film zu einem Musikstück produzieren, etc.) • Präsentation und Reflexion von praktischen Gestaltungen **Lernmittel (u.a.)** • Arbeitsblätter und Arbeitsaufträge zur Analyse • Hörbeispiele, Filmausschnitte und Partituren • Digitale Endgeräte mit Videobearbeitungsprogrammen (z.B. iMovie) **Feedback / Leistungsbewertung** • z.B. bewertete schriftliche Arbeiten, schriftliche Analyseergebnisse, praktische Filmmusik-Gestaltungen und deren Präsentation und schriftliche Überprüfung	**Bezug zur Studien- und Berufsorientierung** Vorbereitung auf Berufe im Bereich der Medienwissenschaften und s.u. Anmerkungen zur Studien- und Berufsorientierung. **Weitere Aspekte** • Fächerübergreifende oder -verbindende Arbeit mit dem Fach Englisch **Materialhinweise/Literatur** -

3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

3.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

3.2.2 Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u. und s.o. in den UVs) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei

zunächst (vor allem in der Jgst. 5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.

4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen, möglichst alltagsnahen Problemen ausgehen.
7. Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

3.2.3 Anmerkung zu beruflichen Handlungskompetenzen im Sinne der Studien- und Berufsorientierung:

Bei nahezu allen musikpraktischen Anteilen aber auch in anderen Szenen innerhalb von Unterrichtsvorhaben und insbesondere bei größeren Konzert- und Musiktheater-Projekten wird vor allem die Ausbildung folgender beruflicher Handlungskompetenzen gefördert:
Zuverlässigkeit (A1), Selbständigkeit (A2), Selbstreflexion (A3), Motivation und Leistungsbereitschaft (A4), Konzentration (A5), Zeitmanagement (A8), Verantwortungsbereitschaft (B1), Kommunikation (B2), Kooperation (B3), Kritikfähigkeit (B4), Lern- und Arbeitsmethoden (C1), Informationsbeschaffung (C2), Strukturierung (C3) und Präsentation (C4). Auch die Fachkompetenzen Texproduktion und -rezeption (D1, D2) und Allgemeinwissen (D6) (s. StuBO-Curriculum).

3.2.4 Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von

Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7 - 10 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7 - 10 eingebracht.

3.2.5 Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Zu den Ordnungssystemen der musikalischen Parameter siehe außerdem oben in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben.

Rhythmik ➢ Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus ➢ Taktarten (Gerader-, Ungerader und Auftakt), Pattern, Rhythmus-Modelle ➢ Beat-Offbeat, Groove, Synkope, ➢ Ametrische Musik und Polyrhythmik
Melodik ➢ Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung ➢ Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik, ➢ Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen ➢ Intervalle (rein, klein, groß, vermindert, übermäßig) ➢ melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)
Harmonik ➢ Konsonanz-Dissonanz ➢ Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster) ➢ Dreiklangs-Umkehrungen ➢ Einfache Kadenz, Bluesschema ➢ Nebenharmonien ➢ Blues-/Jazz-Harmonien
Tempo ➢ Tempobezeichnungen ➢ Tempoveränderungen: ritardando, accelerando
Dynamik / Artikulation ➢ Graduelle Abstufungen (pp, p, mp, mf, f, ff) ➢ Fließende Übergänge (Crescendo und Decrescendo) ➢ Akzente, Betonungen ➢ Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

Klangfarbe

- Geräusch, Klang, Ton
- Klangerzeugung und Klangveränderung
- Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik;
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

3.2.6 Bereich der Formaspekte

Form-Prinzipien

- Reihungs- / Entwicklungsform
- Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Homophonie, Polyphonie
- Motiv, Thema und motivische Arbeit

Formtypen

- Liedform
- ABA-Form
- Song
- Dacapo-Arie
- Rondo
- Cariatonen
- Sonatenhauptsatzform
- Melodram
- Jingle

3.2.7 Bereich der Notationsformen

- Standard-Notation der Tonhöhen (Stammtöne und Vorzeichen), Tondauern und Akkorden (u.a. Notation von Soloinstrumenten (z.B. Klaviernoten) und Ensemble (Ensemblepartituren)
- Leadsheet und weitere Notationen der Populären und der Jazzmusik
- Grafische Notation

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben der Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik mit Bezug auf das allgemeine Leistungskonzept des Städtischen Gymnasiums Erwitte auf folgende Grundsätze und Absprachen:

Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich u.a. an Evaluationsbögen, die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen kontinuierlich im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in. Der/die Lehrer/in trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind. In der Jahrgangsstufe 5 lernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise den Umgang mit den Selbstevaluationsbögen.

Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.

Mappe und Heftführung
Die Bewertung der Mappe erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Diese umfassen in der Regel die Bereiche Vollständigkeit, Ordentlichkeit, Strukturiertheit und Richtigkeit. Sie soll individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
Zur Sammelmappe gehört das Anlegen eines Fachvokabular-Glossars für die Jgst. 5 - 6 und 7-10. Dort werden in einer vorgefertigten Matrix alle behandelten Fachbegriffe gesammelt, mit Zuordnung zum Unterrichtsvorhaben und kurzer Definition.

Schriftliche Überprüfungen
Pro Halbjahr werden in der Regel 2 Schriftliche Überprüfungen (mehr oder auch weniger oder gar keine möglich) zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe und Kompetenzen durchgeführt.
Bei einem Täuschungsversuch ist entsprechend den Richtlinien in der APO-SI zu verfahren. Entsprechende Maßnahmen (z.B. Teil- oder komplette Bewertung mit der Note 6 („ungenügend")) behält sich die Lehrkraft vor.

Klassenarbeiten
In der Sekundarstufe I werden im Fach Musik keine Klassenarbeiten geschrieben.

Nicht erbrachte Leistungen
Nicht erbrachte Leistungen sind mit der Note 6 („ungenügend") zu bewerten. Die Lehrkraft behält sich außerdem vor, nicht fristgerecht abgegebene Aufgaben nicht mehr anzunehmen.

Schüler mit instrumentalen Vorkenntnissen
Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

3.4 Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen u.a. folgende Arbeitsmaterialien unten zur Verfügung. Ihre konkrete Zuordnung und weitere Aspekte sind in den ausformulierten Unterrichtsvorhaben oben notiert.

Musikbücher im Klassensatz in den beiden Räumen:
- Soundcheck, Band 1 – 3
- Soundcheck S II
- Musik um uns (Ausgabe von 1991), Band 1-3
- Musik um uns Sekundarbereich II
- Basiswissen Musik

Liederbücher
- Songs, Band 1 - 3
- Das kleine Liederbuch Amadeus (1 Klassensatz)
- Das Schwerter Liederbuch

Digitales
- Computer im SLZ und im Informatikraum
- iPads (Leihgeräte von der Schule oder standardisiert ab Klasse 8)
- Programm und Apps (z.B. Instrumentalapps, Sequencerapps, Programme zum Notensetzen, etc.)

Sonstiges
- Selbst erstellte Arbeitsblätter und Arbeitsaufträge
- Partituren, Notenmaterial und sonstige Verschriftlichungen von Musik
- Klangbeispiele
- Bild-, Video- und Filmmaterial

4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen (Beispiele s.o. UVs).

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Das vorliegende schulinterne Curriculum im Fach Musik ist nach den aktuellen Lehrplänen G9 von 2019 (1. Auflage) entworfen worden und unterliegt einer fortlaufenden Qualitätssicherung und Evaluation.

Dies geschieht auf Basis der Erfahrung der unterrichtenden Kollegen und auf der Grundlage von statistisch erhobenen Fragebögen und anderem Feedback in ausgewählten Klassenstufen. Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen, damit sie von der Fachkonferenz beschlossen werden können.